Nr. 4 - 20.12.2024

ZEITPUNKT | wertingen

WIR WÜNSCHEN EIN FRIEDLICHES UND GESUNDES WEIHNACHTSFEST

HAUSHALT 2025
GRUNDSTEUERREFORM IN BAYERN | NEUERÖFFNUNG BÜCHEREI
WERTINGEN IST WEITERHIN „FAIRTRADE-STADT"
EHRUNG VERDIENTER PERSÖNLICHKEITEN

wertingen Stadt

AUF ZUVERSICHTLICHEN WEGEN INS NEUE JAHR 2025

Gemeinsam blicken wir optimistisch in die Zukunft
und lassen uns von den Herausforderungen nicht entmutigen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jubiläumsjahr ist fast schon wieder Geschichte. Wir haben schöne Feste feiern können, nachdenkliche Momente erlebt und werden mit einer Silvester-Party das Jahr 2024 ausklingen lassen. Was uns unsere Vorfahren in 750 Jahren Stadt Wertingen mit auf den Weg gegeben haben, sollte uns für die Zukunft Mut machen. Nicht aufgeben – immer wieder aufstehen und weitermachen. Das ist angesichts der weltweiten Krisen zwar leicht geschrieben. Den Vorsatz umzusetzen, wahrlich nicht einfach. Wir sollten dennoch positiv das Jahr 2025 angehen und die Dinge auch einmal einfach von der anderen Seite her betrachten: Vielleicht schweißt die Wahl in Amerika die europäischen Staaten zusammen. Vielleicht führen die globalen Krisen zu einem neuen staatsbürgerschaftlichen Bewusstsein und zu einer Renaissance des ehrenamtlichen Engagements. Vielleicht führt die Debattenkultur der Ampelregierung dazu, dass sich die kommende Regierung wieder auf ein verantwortungsvolleres Miteinander besinnt. Und vielleicht ergeben sich aus der gerade schwächelnden Wirtschaft wieder neue Denkansätze, die Lösungen zulassen und neue Wege aufzeigen. Bleiben wir also zuversichtlich.

Ihr

Willy Lehmeier
1. Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

NEUES AUS DEM RATHAUS ..... 3 - 15
STADTLEBEN ..... 16 - 35
WIRTSCHAFTSLEBEN ..... 36 - 40
KULTUR & EVENTS ..... 41 - 45
ÖFFNUNGSZEITEN ..... 46 - 47

SITZUNGSTERMINE

Januar		
Abgabetermin für Bauanträge: 15.01.2025		
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 22.01.2025	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 29.01.2025	19.00 Uhr
Februar		
Abgabetermin für Bauanträge: 12.02.2025		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 19.02.2025	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 19.02.2025	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 26.02.2025	19.00 Uhr
März		
Abgabetermin für Bauanträge: 05.03.2025		
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 12.03.2025	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 19.03.2025	19.00 Uhr
April		
Abgabetermin für Bauanträge: 26.03.2025		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 02.04.2025	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 02.04.2025	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 09.04.2025	19.00 Uhr

RATHAUS EINGESCHRÄNKT ERREICHBAR

Die Verwaltungsgemeinschaft Wertingen teilt mit, dass das Rathaus am Montag 23.12.24, Freitag 27.12.24 sowie Montag 30.12.24 nur eingeschränkt zur Verfügung steht. Nur die Erreichbarkeit des Bürgerbüros und Standesamtes ist an diesen Tagen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr im Rahmen einer Notbesetzung gewährleistet.
Zudem bitten wir um Beachtung, dass das Rathaus an den Weihnachtsfeiertagen 24. – 26.12.2024 sowie an Silvester/Neujahr 30.12.24 – 01.01.25 nicht besetzt ist.

ENERGIEBERATUNGSTAG

Informieren Sie sich über Neuerungen
und Förderungen

Der Energieberatungstag der Stadt Wertingen findet grundsätzlich am letzten Freitag im Monat statt.
Es können hierbei Fragen zu Neubau und (energetischer) Sanierung von Gebäuden sowie die Möglichkeit von Förderungen mit dem Energieberater Markus Grenz besprochen werden.

Eine Anmeldung über das Sekretariat des Bürgermeisters ist erforderlich.

Freitag	31.01.2025	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	28.02.2025	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	28.03.2025	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	25.04.2025	14.00 - 18.00 Uhr

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Lehmeier
nimmt sich Zeit für Sie

Bürgermeister Lehmeier bietet monatlich eine Bürgersprechstunde an.
Diese wird im Büro des Bürgermeisters im 2. Stock des Rathauses (Schloss) zu folgenden Terminen abgehalten:

Donnerstag	09.01.2025	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	06.02.2025	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	06.03.2025	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	03.04.2025	16.00 - 18.00 Uhr

Für gehbehinderte Interessierte ist es möglich, die Bürgersprechstunde im Schlosskeller abzuhalten, der ebenerdig zu erreichen ist.

Bitte melden Sie sich im Vorfeld an.

Anmeldung bei der Stadt Wertingen, Verena Beese, unter Telefon 08272 84-196 sowie per Mail an verena.beese@wertingen.de

AUS DEM STADTRAT

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

Haushalt 2025

Der Stadtrat hat im November den Haushaltsplan 2025 verabschiedet. Durch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die sich in den letzten Monaten gravierend verändert haben, musste die Verwaltung dem Stadtrat empfehlen, Investitionen auszusetzen. So stehen 2025 im Vermögenshaushalt nur noch rund 5 Millionen € zur Verfügung. Damit wird u.a. der Neubau des Betriebshofes finanziert. Der Landkreis Dillingen a.d.Donau erhält 400.000 € für den Bau der Pflegeschule am Kreiskrankenhaus und 1,7 Millionen für die Generalsanierung des Kreishallenbades. Daneben werden die technischen Anlagen im Freibad ertüchtigt. Alle weiteren vorgesehenen Projekte, wie z. B. die Sanierung der Laufbahn im Sportstadion, der Erweiterungsbau für den Kindergarten Gänseblümchen oder die Drehleiter für die Feuerwehr Wertingen können vorerst nicht finanziert werden. Gründe hierfür sind die Tarifabschlüsse für die Beschäftigten – die Personalkosten steigen rapide an –, die zurückgehende Gewerbesteuer und die nach wie vor hohen Energie- und Materialkosten. Allein bei der Gewerbesteuer rechnet die Stadt Wertingen mit rund 4 Millionen weniger Einnahmen als in 2024. Die Investitionsrücklage der Stadt wurde fast vollständig aufgebraucht. Somit muss die Kommune 2,5 Millionen Kreditaufnahme für das kommende Jahr einplanen. Alles verschmerzbare Szenarien, wenn im kommenden Jahr 2025 und dem darauffolgenden Jahr 2026 die Wirtschaft wieder deutlich an Zugkraft gewinnt.

Friedhofsgebühren

Auch bei den städtischen Friedhöfen ergeben sich jährlich strukturelle Defizite. Aus diesem Grund wurde beschlossen, eine jährliche Unterhaltgebühr ab dem kommenden Jahr von 50,00 € einzuführen.
In der Vergangenheit wurde regelmäßig von den Angehörigen bei der Friedhofsverwaltung die Länge der Ruhezeit bei den Urnenbestattungen bemängelt. Die Verwaltung hat reagiert und der Stadtrat hat daraufhin beschlossen, die Ruhezeiten für Urnenbestattungen auf 10 Jahre zu verkürzen.

Kindergartengebühren

Neben diesen Einschnitten im Haushalt 2025 musste die Verwaltung ebenfalls bei den Kindergartengebühren handeln. So lag die Defizitentwicklung in den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen im Jahr 2023 bei rund 1.320.000,00 €. Bedingt durch den neuen Tarifabschluss im Jahr 2024 erhöhten sich die Personalkosten in diesem Bereich um weitere 152.000,00 €. So fasste der Stadtrat, nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss, den einstimmigen Beschluss die Basisgebühr um 50,00 € auf 177,50 € zu erhöhen, wobei für die Eltern ein Zahlbetrag in Höhe von monatlich 77,50 € zu leisten ist. An dieser Basisgebühr orientieren sich wiederum die Zuschläge für die weiteren Betreuungszeiten/-angebote. Dabei ist dem Stadtrat diese Entscheidung nicht leichtgefallen und es wurde durchaus erkannt, dass insbesondere die Familien in den letzten Jahren von finanziellen Erhöhungen in zahlreichen Lebensbereichen stark betroffen waren. Für die Stadt Wertingen ist der letzte Weg einer Gebührenerhöhung aus den oben genannten Gründen allerdings alternativlos, zumal dadurch lediglich die Steigerung der Personalkosten von rund 150.000,00 € aufgefangen und das darüber hinaus bestehende Defizit von 1,3 Millionen nicht abgebaut wird.

WIR WÜNSCHEN ALLES GUTE

Neuigkeiten aus dem Rathaus

ABSCHIED VOM RATHAUS

Der Gemeinschaftsvorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen, Bürgermeister Willy Lehmeier, konnte zusammen mit Bürgermeister Anton Winkler (Binswangen), dem Personalratsvorsitzenden Oliver Heise und dem gesamten Team der Bauverwaltung und des Bauamtes die langjährige Kollegin Anneliese Merk im Rahmen einer Altersteilzeitregelung in den verdienten Ruhestand verabschieden.
Bürgermeister Lehmeier bedankte sich bei der beliebten Kollegin von Herzen für die geleistete Arbeit als Sachbearbeiterin im Vorzimmer der Bauverwaltung bei der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen, die sie seit Juli 2012 mit viel Freude und Engagement ausübte.

Wir wünschen Frau Merk für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit.

Bilder: Verena Beese, Stadt Wertingen

1. Reihe von links: Lara Kadura (Azubi Verwaltungsfachangestellte), Mara Mayer (Azubi Verwaltungsfachangestellte)
2. Reihe von links: Kim Hörmann (Berufspraktikantin Kinderhaus Sonnenschein), Lena Dietrich (Berufspraktikantin Jugendhaus Wertingen), Marie Beutmiller (SEJ-Praktikantin Kindergarten Gottmannshofen)
3. Reihe von links: Julia Däubler (Jugendhaus Wertingen), Gabriel Brunner (Personalleitung), Alexandra Karmann (Geschäftsleitung), 1. Bürgermeister Willy Lehmeier

NEUE AUSZUBILDENDE BEI DER STADT UND VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT

Am 01.09.2024 begann für viele junge Menschen mit dem Beginn der Ausbildung ein neuer Abschnitt in ihrem Leben. So auch wieder bei der Stadt und Verwaltungsgemeinschaft Wertingen. Fünf neue Auszubildende durfte 1. Bürgermeister Willy Lehmeier im Rathaus begrüßen.
In den letzten Jahren haben bei der Stadt und der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen viele junge Damen und Herren erfolgreich ihre Ausbildung durchlaufen. Insbesondere im Rathaus, in den städtischen Kindergärten und im Seniorenzentrum „St. Klara“ wurden regelmäßig Ausbildungsplätze angeboten. Derzeitig befinden sich in allen Bereichen insgesamt 11 junge Menschen in der Ausbildung. Für die Stadt und VG Wertingen war und ist es immer eine wichtige Aufgabe, jungen Leuten Ausbildungsplätze anzubieten und sie anschließend in den Einrichtungen zu beschäftigen. Die Stadt und Verwaltungsgemeinschaft Wertingen bietet auch für das nächste Jahr 2025 wieder in den Bereichen Verwaltung, Kinderbetreuung sowie Pflege Ausbildungsplätze an.

Wer sich ebenfalls für eine Ausbildung interessiert, kann sich auf der Internetseite www.wertingen.de oder bei der Personalverwaltung unter Telefon 08272 84-193 informieren

Gerne kann auch direkt eine Bewerbung an personalverwaltung@vg-wertingen.de gesendet werden

EHRENAMTLICHER KOORDINATOR (M/W/D) GESUCHT

im Bereich Asyl und Integration

Wer wir sind:
In Wertingen setzen wir uns engagiert für die Unterstützung und Integration von Asylsuchenden und Migranten ein. Unser Ziel ist es, den Neuankömmlingen ein herzliches Willkommen zu bereiten und ihnen den Einstieg in ihre neue Umgebung zu erleichtern. Dazu suchen wir einen engagierten, motivierten und erfahrenen ehrenamtlichen Koordinator (m/w/d), der unser Team unterstützt und dazu beiträgt, unsere Integrationsprojekte erfolgreich umzusetzen.

IHRE AUFGABEN:

- Koordination und Organisation des bestehenden Helferkreises und dessen Aktivitäten
- Organisation von regelmäßigen Helferkreistreffen (ca. 1 bis 2 x pro Monat)
- Zusammenarbeit mit lokalen Behörden, Organisationen und Ehrenamtlichen
- Initiierung, Planung und Durchführung von Integrationsprojekten und -maßnahmen
- Unterstützung von Asylsuchenden und Migranten bei alltäglichen Fragen und Herausforderungen sowie Information über die zuständigen hauptamtlichen Ansprechpartner
- Förderung der Vernetzung zwischen den verschiedenen Gruppen und Akteuren in der Gemeinde
- Ggf. Dokumentation der Aktivitäten und regelmäßige kurze Berichterstattung an die VG Wertingen

IHR PROFIL:

- Erfahrung in der Arbeit mit Asylsuchenden und Migranten oder in einem verwandten Bereich ist von Vorteil
- Gute Kenntnisse der sozialen und kulturellen Gegebenheiten in Wertingen und Umgebung
- Ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeiten in Deutsch; weitere Sprachkenntnisse sind von Vorteil
- Microsoft Office (Email, Word, Internetrecherche) und Umgang mit dem Smartphone (z.B. Apps, Messengerdienste wie WhatsApp oder Signal)
- Fähigkeit zur selbstständigen und strukturierten Arbeitsweise
- Empathie, Geduld und interkulturelle Sensibilität
- Engagement und Zuverlässigkeit

WIR BIETEN:

- ehrenamtlichen Aufwandsentschädigung/ Übungsleiterpauschale durch die Stadt Wertingen
- Die Möglichkeit, einen wertvollen Beitrag zur Integration von Asylsuchenden und Migranten in unserer Gemeinde zu leisten
- Ein engagiertes und freundliches Team, das Sie tatkräftig unterstützt
- Flexibles Engagement nach Absprache, um Ihre zeitlichen Möglichkeiten zu berücksichtigen
- Möglichkeit zur Weiterentwicklung und zum Erwerb neuer Fähigkeiten im Bereich der sozialen Arbeit und Projektkoordination
- Einarbeitung und Rückhalt durch die hauptamtliche Integrationslotsin des Landkreises
- Fort- und Weiterbildung: Diverse Anbieter unterstützen das Ehrenamt mit Fortbildungen

BEWERBUNG:

Wenn Sie Interesse haben, sich in diesem wichtigen Bereich ehrenamtlich zu engagieren und aktiv zur Integration beizutragen, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung.
Für Rückfragen oder weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Kontaktieren Sie uns bitte unter
Telefon 08272 84-196 oder
per E-Mail an Willkommen@Wertingen.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und darauf, gemeinsam mit Ihnen an einer erfolgreichen Integration in Wertingen zu arbeiten!

Bild: Anja Meitinger

Mit der Silbernadel der Stadt Wertingen wurden geehrt:
- **Rudi Bartl**
- **Veronika Brzeski**
- **Wendelin Helmer**
- **Christian Hof**
- **Johann Kaim**
- **Ernst König**
- **Alfred Schrödl**
- **Erika Sendlinger**
- **Helmut Sendlinger**

Den Bürgerbrief mit goldener Bürgermedaille der Stadt Wertingen erhielten:
- **Siegfried Denzel**
- **Hubert Gerblinger**

EHRUNG VERDIENTER PERSÖNLICHKEITEN

Stadt Wertingen vergibt zwei Mal die goldene Bürgermedaille

In den Sitzungen vom 28. Februar und 24. Juli 2024 hat der Wertinger Stadtrat beschlossen, den ehemaligen Stadtratskollegen Herrn Hubert Gerblinger und Herrn Siegfried Denzel mit dem Bürgerbrief mit der goldenen Bürgermedaille der Stadt Wertingen auszuzeichnen. Weitere acht Personen erhalten die Silbernadel der Stadt Wertingen für besondere Verdienste.
Zur feierlichen Verleihung und Übergabe hat Bürgermeister Lehmeier die Geehrten mit deren Familien zu einer Festsitzung in den Wertinger Schlosskeller eingeladen.
In den einzelnen Laudationen ging Lehmeier auf jeden einzelnen ein und würdigte die beeindruckenden Leistungen und das Engagement der beiden Damen Veronika Brzeski und Erika Sendlinger, der posthum die silberne Ehrennadel zusammen mit ihrem Mann Helmut gewidmet wurde, sowie auf die neun Herren. Ein jeder und eine jede haben einen beeindruckenden Lebenslauf vorzuweisen. Wie ein roter Faden zieht sich der Sinn für das Gemeinwohl und das soziale und auch politische Engagement für die Gesellschaft und vor allem für Wertingen und seine Stadtteile durch alle Viten der Geehrten.

Wir gratulieren den Geehrten und freuen uns, dass sie für Wertingen und für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger eine so wichtige Stütze unserer Gesellschaft darstellen.

FÄLLIGKEITEN VON KOMMUNALABGABEN FÜR DAS JAHR 2025

Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabeart	Bemerkung
15.02.2025	Grundsteuer/Gewerbesteuer	1. Quartal 2025
März 2025	Verbrauchsgebühren	Nachzahlung 2024/1. Vorauszahlung 2025
15.03.2025	Hundesteuer	

Falls Sie der Stadt einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, werden wir die betreffenden Steuer- bzw. Abgabenbeiträge wie vereinbart von Ihrem Konto abbuchen. Ansonsten bitten wir, die fälligen Beträge auf eines der angegebenen Konten der Stadt Wertingen zu überweisen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Zahlungsrückstände angemahnt werden und sowohl Mahngebühren als auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen.

Konten der Stadt Wertingen:
VR-Bank
Handels- und Gewerbebank
IBAN: DE46 7206 2152
0009 6082 14
BIC: GENODEF1MTG
Sparkasse Wertingen
IBAN: DE48 7225 1520
0000 8026 03
BIC: BYLADEM1DLG

GRUNDSTEUERREFORM IN BAYERN

Stadt Wertingen senkt zum 01.01.2025 die Hebesätze

Der Stadtrat der Stadt Wertingen hat am 13.11.2024 mit Beschluss der Haushaltssatzung 2025 die neuen Hebesätze für die Grundsteuer A und B festgesetzt. Es ergibt sich folgende Entwicklung:

	Gültigkeit bis 31.12.2024:	Gültigkeit ab 01.01.2025:
Grundsteuer A:	450 %	400 %
Grundsteuer B:	450 %	310 %

GRUNDSTEUER A:

Es ist in Wertingen auf Grund der neuen Bewertungsart von 15 – 20 % höheren Messbeträgen auszugehen. Gleichzeitig reduziert sich die Messbetragssumme für die Kommunen, da zum Beispiel alle Wohnhäuser in der Land- und Forstwirtschaft – aber auch andere Nebengebäude – nunmehr kraft Gesetzes in die Grundsteuer B wechseln. Eine weitere Reduzierung der Messbetragssumme ist möglich, da durch Zerlegungsbescheide Flächen steuerrechtlich anderen Kommu-nen/Nachbarkommunen zugewiesen werden.

GRUNDSTEUER B:

In der Grundsteuer B ergibt sich grundsätzlich eine viel höhere Messbetragssumme als bisher, dies hängt ebenfalls mit der neuen Bewertungsart nach reinem Flächen-maßstab zusammen. Die vom Freistaat Bayern argumentierte mögliche Aufkommensneutralität ist für die einzelnen Steuerpflichtigen nicht relevant, da in den verschiedenen Gebäude- und Grundstücksklassen beim Vergleich altes Recht zu neuem Recht – jeweils nicht unerhebliche Verwerfungen auftreten. Eine gerechte Lösung scheint nahezu nicht möglich zu sein.

Je nach Alter und Größe der Wohngebäude weichen die bisherigen Messbeträge erheblich von den neuen Messbeträgen ab, welche meist viel höher sind. Parallel ergeben sich für sehr große und hochwertig ausgestattete Gebäude (Stadtvillen) erhebliche Reduzierungen der zukünftigen Grundsteuer.

FOLGENDE FEHLER SIND IN DER MESSBETRAGSAUSWERTUNG DER VG WERTINGEN ERKENNBAR:

- Die Erklärenden/Bürger verwechselten die Grundsteuer A und B bzw. die entprechenden Erklärungsformulare. So wurden Streuobstwiesen/sonstige Ackerflächen statt bei der Grundsteuer A (agrarisch = Betriebe der Land- und Forstwirtschaft) in der deutlich höher angesetzten Grundsteuer B (baulich = bebaute oder bebaubare Grundstücke) erklärt. Hierbei wurden auch noch offenkundig die Grundstücksflächen mit Nutzungsflächen verwechselt, was zu einer extrem hohen und falschen Grundsteuer B führt.

Ähnliche Fehler geschahen bei Ställen, Hallen und Stadel (bisher ohne bauliche Nutzungsänderung) bei ehemaligen Betrieben der Landwirtschaft, viele gehören dem Grunde nach aber immer noch in die Grundsteuer A.

- Vermehrt wurden falsche Flächenangaben gemacht (Wohnfläche, Nutzfläche, Grundstücksfläche), dies betrifft sowohl zu niedrige Angaben als auch deutlich zu hohe Angaben.
- Durch das Finanzamt sind auch Doppel- und Mehrfachverbescheidungen für ein und das selbe Aktenzeichen vorgekommen, auch mit unterschiedlichen Beträgen. Parallel sind Zerlegungsfehler des Finanzamtes in Zerlegungsbescheiden erkennbar.
- Kurios aber möglich: Große Gebäude/bauliche Anlagen, welche sich auf mehrere Fl.-Nr. (und damit Aktenzeichen) erstrecken, sind nur teilveranlagt. D.h., Grundstück 1 hat z. Bsp. eine zugewiesene Grundstücksfläche und korrekte Teilfläche des Gebäudes im Messbetragsbescheid, Grundstück 2 fehlt aber bisher vollständig.
- Summarisch kamen folgende Fehler sehr häufig vor:

– alter Messbetrag ist im Vergleich zu neuem Messbetrag völlig unplausibel
– fehlende Altveranlagungen

Aufgrund fehlender Datensätze (ca. 5 %) und der sicherlich länger andauernden Korrekturen der fehlerhaften Datensätze durch das Finanzamt, erscheint auch eine erforderliche Hebesatzänderung bzw. -anpassung zum 01.01.2026 bzw. 01.01.2027 im Bereich des Möglichen zu sein. Im Rahmen der Erstellung der Haushaltsplanung für die zukünftigen Jahre, wird die Kämmerei die erforderliche Hebesatzhöhe fortlaufend ermitteln.

Alle Bürger, die aufgrund der genannten Fehler einen fehlerhaften Messbetragsbescheid vom Finanzamt erhalten haben (und diesen bis heute nicht korrigiert haben lassen) erhalten/bekommen auch einen entsprechend „fehlerhaften“ Grundsteuerbescheid. Für die Stadt Wertingen (Kommunen bzw. die VG Wertingen = bei den Mitgliedsgemeiden) bestehen in diesem geteilten Besteuerungsverfahren (es besteht eine Bindung an den Angaben im Grundlagenbescheid des Finanzamtes) keine Eingriffsmöglichkeiten. Da auch Widersprüche gegen derartige Grundsteuerbescheide aussichtslos sind, kann nur nochmals allen Bürgern eine sofortige Änderung/Nacherklärung beim Finanzamt empfohlen werden. Am besten erfolgt dies unter Beteiligung eines Steuerberaters.

„HEIMATDIALOG.BAYERN“

Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürgern in Bayern

Der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft ist eine wichtige Grundlage für das Zusammenleben in unserer Heimat Bayern, für eine funktionierende Demokratie und ein respektvolles Miteinander. Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat widmet sich daher mit dem „Heimatdialog.Bayern – Zukunftsperspektiven für ein Miteinander in unserer Gesellschaft!“ gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zentralen Fragestellungen zu diesem wichtigen Thema – unter anderem:

- Was ist in der Kommunikation zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern wichtig für eine bessere Wahrnehmung und ein besseres Verständnis?
- Wie können wir gesellschaftliche Werte, genauso wie unsere Kultur und bayerische Tradition lebendig halten?
- Und wie schaffen wir es, mit den Herausforderungen des demografischen Wandels auch in Zukunft eine starke und verbundene Gesellschaft zu bleiben?

Das Kernstück unseres Heimatdialogs sind bayernweit Bürgerdialoge vor Ort bis März 2025, zu denen alle Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren herzlich eingeladen sind.

Regionaler Bürgerdialog jeweils von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr:

- Landshut 20. Februar 2025 Stadtsäle Bernlochner – Ländtorplatz 2-5, 84028 Landshut
- Regensburg 13. März 2025 marinaforum – Johanna-Dachs-Straße 46, 93055 Regensburg

Mit der Online-Umfrage können die Bürgerinnen und Bürger noch bis 13. März 2025 auch bequem von zu Hause oder unterwegs unter www.heimatdialog.bayern/umfrage mitmachen.

Im Anschluss an die regionalen Bürgerdialoge wird zudem ab dem 14. März 2025 ein Online-Dialog angeboten, in dem weitere Ideen eingebracht sowie vorliegende Ergebnisse diskutiert und bewertet werden können.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

HEIMAT DIALOG. BAYERN

Weitere Details finden Sie unter www.heimatdialog.bayern Bei Fragen können Sie sich gerne per E-Mail an heimatdialog@stmfh.bayern.de wenden

AUS DEM ORDNUNGSAMT

Wichtige Informationen für Bürgerinnen und Bürger

RÜCKSCHNITT VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN UND SAUBERHALTUNG VON GEHSTEIGEN UND RINNEN

Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Veronika Sporer, unter Telefon 08272 84-300 sowie per Mail unter Veronika Sporer@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung

Bäume, Sträucher und Hecken entlang von Straßen verschönern das Landschafts- und Ortsbild. Sie können aber auch die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen, wenn sie nicht regelmäßig ausgeästet bzw. zurückgeschnitten werden. Es besteht daher Veranlassung, auf die Bestimmungen über das Auslichten von Baumpflanzungen von Straßen hinzuweisen. Bei Unfällen oder Beschädigungen an Fahrzeugen kann der Besitzer von Bäumen und sonstigen Anpflanzungen, die nicht auf das notwendige Maß zurückgeschnitten sind, ersatzpflichtig gemacht werden.
Wir bitten deshalb, überstehende Zweige entsprechend zurückzuschneiden und künftig darauf zu achten, dass keine Zweige in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinwachsen.

FEUERWERK RECHTZEITIG BEANTRAGEN

„Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 dürfen in der Zeit vom 02. Januar bis 30. Dezember nach § 23 Abs. 2 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) lediglich verwendet bzw. abgebrannt werden, wenn dafür eine Erlaubnis, eine gesetzliche Befähigung oder aber eine Ausnahmebewilligung vorliegt.“

Dies soll bedeuten, dass ein Feuerwerk immer im Vorfeld genehmigt werden muss.

Anträge müssen mindestens zwei Wochen im Vorfeld bei der Stadt gestellt werden. Gegen Gebühr wird dann ein Bescheid ausgestellt, der das Abbrennen von „pyrotechnischen Gegenständen“ erlaubt. Um Beschwerden wegen Ruhestörung zu vermeiden, muss ein Feuerwerk so gestartet werden, dass es bis 22.00 Uhr beendet ist.

FUNDBÜRO

Gerne möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass in unserem Fundbüro noch einige Fundgegenstände vorliegen, die bisher nicht abgeholt wurden.

Sollten Sie in letzter Zeit einen Gegenstand wie Schlüssel, Smartphone oder ähnliches verloren haben, melden Sie sich gerne telefonisch unter 08272 84-0 im Wertinger Fundbüro.

AUS DEM ORDNUNGSAMT

Wichtige Informationen für Bürgerinnen und Bürger

SCHNEE – EIS –GLÄTTE

Bei Rückfragen steht Ihnen der Leiter des Betriebshofes, Herr Gribl, unter der Telefon-Nummer 08272 84-500 sowie per Mail unter betriebshof@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung

Sollte schon bald der erste „große Wintereinbruch“ kommen, so weisen wir darauf hin, dass jeder verpflichtet, ist seinen eigenen Gehweg zu räumen.

Der Schnee muss auf dem eigenen Grundstück gelagert werden und darf nicht auf der öffentlichen Straße verteilt werden.

Gemäß § 32 Abs. 1 StVO ist es verboten, die Straße zu beschmutzen oder zu benetzen (in diesem Fall den Schnee abzulagern).
Wir bitten darum, dass jeder selbst seinen Gehweg von Schnee, Eis und Glätte befreit.

Bitte achten Sie darauf, dass Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege freigehalten werden müssen.

ANMELDUNG VON HUNDEN

Sobald ein über vier Monate alter Hund im Stadtgebiet gehalten wird, unterliegt er der Steuerpflicht. Jeder Halter ist daher gemäß der Hundesteuersatzung der Stadt Wertingen verpflichtet, seinen Hund bei der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen zu melden. Die Anmeldung von Hunden kann telefonisch unter 08272/84-235 in der Verwaltungsgemeinschaft erfolgen. Des Weiteren kann das Anmeldeformular auf der Internetseite der Stadt Wertingen unter www.wertingen.de/verwaltung/was-erledige-ich-wo/hundesteuer heruntergeladen werden.

VERUNREINIGUNGEN DURCH HUNDEKOT

Immer wieder gehen beim Ordnungsamt Beschwerden über Hinterlassenschaften von Hunden ein. Aus diesem Grund wird darauf hingewiesen, dass Hundekot offiziell „Abfall“ ist. Der jeweilige Hundehalter ist zu dessen Beseitigung nach dem Abfallrecht, dem Bayerischen Straßen- und Wegerecht sowie der Hundehaltungsverordnung der Stadt Wertingen verpflichtet. Nach § 8 dieser Verordnung können in Verbindung mit dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten sogar Geldbußen von bis zu 1.000,00 € verhängt werden.
Keiner möchte das Bußgeld bezahlen. Es möchte aber auch niemand Hundekot am Schuh oder an den Händen seiner Kinder nach dem Spielen auf der Wiese finden und entfernen müssen.
Wir bitten deshalb alle Hundebesitzer, beim Gassigehen darauf zu achten, dass das „Geschäft“ ordnungsgemäß entsorgt wird. An vielen öffentlichen Stellen stehen hierzu „Hund-Beutelchen“ bereit, die gerne verwendet werden dürfen und sollen.

Wir danken allen Hundehaltern für ihr Verständnis und ihre Unterstützung.

AUS DEM ORDNUNGSAMT

Wichtige Informationen für Bürgerinnen und Bürger

Weitere Einzelheiten und die Verordnung in kompletter Ausfertigung finden Sie online unter www.wertingen.de/verwaltung/satzungen-und-verordnungen.de

STRASSENREINIGUNG

Ein schönes Ortsbild ist uns allen wichtig. Es geht bei der Bitte um die Reinigung von Gehwegen und Straßenrinnen aber nicht nur um optische Belange. Auch die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer soll gewährleistet sind. Deswegen hat die Stadt Wertingen ihre Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter im Mai 2021 aktualisiert. So schreibt diese Verordnung vor, dass Gehwege und Rinnen regelmäßig gereinigt werden müssen.

Dabei sind die Gehwege, die gemeinsamen Geh- und Radwege, die Radwege und die innerhalb der Reinigungsflächen befindlichen Teile der Fahrbahn (einschließlich der Parkstreifen) nach Bedarf

- zu kehren und den Kehricht, Schlamm und sonstigen Unrat zu entfernen (soweit eine Entsorgung in üblichen Hausmülltonnen für Biomüll, Papier oder Restmüll oder in Wertstoffcontainern möglich ist); entsprechendes gilt für die Entfernung von Unrat auf den Grünstreifen. Im Herbst sind die Reinigungsarbeiten bei Laubfall, soweit durch das Laub – insbesondere bei feuchter Witterung – die Situation als verkehrsgefährdend einzustufen ist, ebenfalls durchzuführen. Auch Fallobst muss bitte zeitnah von Straßen und Gehwegen entfernt werden, da es insbesondere Radfahrer massiv gefährden kann.
- von Gras und Unkraut sowie Moos und Anflug von sonstigen Pflanzen zu befreien, soweit es aus Ritzen und Rissen im Straßenkörper wächst.
- insbesondere nach einem Unwetter sowie bei Tauwetter, die Abflussrinnen und Kanaleinläufe freizumachen, soweit diese innerhalb der Reinigungsfläche liegen.

Zudem weisen wir darauf hin, dass Eigentümer unbebauter Grundstücke ebenfalls dieser Pflicht unterliegen. Im Rahmen eines schönen Ortsbildes und aus Rücksicht auf Nachbarn und Anlieger bittet die Stadt Wertingen darum, leerstehende oder unbebaute Liegenschaften ebenfalls zu pflegen, das Gras zu mähen, die Gehwege zu reinigen und bei Bedarf Schnittarbeiten an Pflanzungen entlang der Grundstücksgrenze vorzunehmen.

ABFALL VERUNSTALTET WALD & FLUR

Leider gibt es immer wieder „Umweltsünder“, die Abfälle illegal entsorgen anstatt diese einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung zuzuführen. Gerade auch außerhalb der bebauten Bereiche in Wald und Flur stellen erholungssuchende Spaziergänger und Naturfreunde regelmäßig inmitten der schönen Landschaft illegal abgelagerte Pflanzenabfälle, Bauschutt und anderen Müll fest. Jegliche Abfallentsorgung außerhalb der dafür vorgesehenen Abfallentsorgungsanlagen ist verboten.

Können die Umweltsünder nicht ermittelt werden, so muss der Müll durch die Stadt Wertingen auf Kosten der Allgemeinheit entfernt werden. Daneben beeinträchtigen unzulässige Abfallablagerungen nicht nur das Landschaftsbild sowie die Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen, sondern schädigen auch den Naturhaushalt. Auch die illegale Entsorgung von Pflanzenabfällen in Wald und Flur stellt dabei kein Kavaliersdelikt dar. Unzulässig abgelagerte Pflanzenabfälle können zunehmend in siedlungsnahen Waldflächen festgestellt werden. Dabei sind diese weitaus problematischer für die Natur als viele es vermuten.

Jeder kann durch ein umsichtiges Verhalten dazu beitragen, unsere Natur sauber zu halten und so die biologische Vielfalt unserer stadtnahen Lebensräume zu erhalten.

Mit dem Recyclinghof und dem Grünabfallsammelplatz bietet der Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben der Bevölkerung ein umfassendes und komfortables Angebot für eine umweltverträgliche Abfallentsorgung an.

Im Interesse jedes einzelnen Bürgers sollten Abfälle aller Art ordnungsgemäß entsorgt werden, wer unsachgemäße Entsorgung beobachtet, sollte dies zur Anzeige bringen. Festgestellte Verursacher wird die Stadt Wertingen mit einer polizeilichen Ordnungswidrigkeitsanzeige bzw. Verhängung einer Geldstrafe belangen.

BAU-ANTRÄGE, VORHABEN UND FREI-STELLUNGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- Veränderung der Nutzungseinheiten; Baugrundstück: Industriestraße 1 und 1a, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1657/9 der Gemarkung Wertingen
- Planerische Korrektur bzw. Anpassung an Planung; Baugrundstück: Mühlwinkel 1, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 262 der Gemarkung Wertingen
- Neubau eines Mehrfamilienhauses mit sechs Wohneinheiten, sechs FT-Garagen und vier Kfz-Stellplätzen; Baugrundstück: Zusmarshauser Straße 27, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 233 der Gemarkung Wertingen
- Anbau eines Wintergartens zur Erweiterung der Nutzfläche des bestehenden Bäckers und Cafe´s; Baugrundstück: Augsburger Straße 23, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1658/11 der Gemarkung Wertingen
- Errichtung einer Zelthalle; Baugrundstück: Schücostraße 2, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1523 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN ROGGDEN

- Nutzungsänderung best. Wohn- und Praxisräume und Nebengebäude zu fünf Wohnungen und Nebenräume für Geflüchtete; Baugrundstück: Roggden, Kirchstraße 22, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 22 der Gemarkung Roggden

BAUVORHABEN HIRSCHBACH

- Dachumbau am bestehenden Schützenstand; Baugrundstück: Hirschbach, Sankt-Peter-Straße 12, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 586/2 der Gemarkung Hirschbach

BAUVORHABEN RIEBLINGEN

- Umnutzung einer ehemaligen landwirtschaftlichen Scheune zu einem Wohnhaus; Baugrundstück: Rieblingen, Bliensbacher Straße 20, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 179/3 der Gemarkung Rieblingen
- Neubau eines Vierfamilienhauses mit acht Stellplätzen; Baugrundstück: Rieblingen, Bliensbacher Straße 8, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 43 der Gemarkung Rieblingen

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- Teilabbruch einer ehemaligen landwirtschaftlichen Scheune und Neubau einer Garage; Baugrundstück: Gottmannshofen, Alte Straße 12, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 13 der Gemarkung Gottmannshofen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUVORANFRAGEN

BAUVORHABEN RIEBLINGEN

- Wohnhaus mit zwei Geschossen; Baugrundstück: Rieblingen, Moosgassenfeld, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 182 und 164 der Gemarkung Rieblingen

SELBSTABLESUNG DER WASSERUHREN

Die Stadt Wertingen sowie der Zweckverband zur Wasserversorgung der Kugelberggruppe bitten auch in diesem Jahr wieder um die Mithilfe ihrer Bürger bei der Selbstablesung der Wasserzählerstände.

Hierzu haben alle von der Stadt bzw. vom Zweckverband versorgten Haushalte etwa Anfang Dezember 2024 einen Ablesebrief erhalten, mit dessen Hilfe die Wasserzähler noch bis zum 05.01.2025 abgelesen und rückgemeldet werden sollen.

MÖGLICHKEITEN DER MELDUNG DES ZÄHLERSTANDS

- Geben Sie die Daten, welche auf der Rückseite des Ablesebriefs angegeben sind, sowie den abgelesenen Zählerstand auf der Internetseite www.buergerservice-portal.de/bayern/vgwertingen/bsp_fis_webablesung an. Dieser Dienst ist nur in der Zeit vom 01.12.2024 – 26.01.2025 verfügbar.
- Rückgabe des ausgefüllten Antwortschreibens über Post/Fax/E-Mail.
- Telefonische Rückmeldung unter der im Anschreiben angegebenen Telefonnummer.

Die Zählerstände sind bis zum 05.01.2025 abzugeben, da wir sonst den Verbrauch für die Jahresabrechnung nur schätzen können.

WINTERFESTMACHUNG VON WASSERZÄHLERN

Mit Beginn der kalten Jahreszeit besteht die Gefahr, dass Wasserzähler in leerstehenden Häusern, bei schlecht isolierten Rohrleitungen oder in nicht winterfest abgedeckten Schächten einfrieren oder platzen. Alle Abnehmer werden daher gebeten, frostgefährdete Wasserleitungen und -zähler winterfest zu machen und den Zählerstand der Uhr vorher abzulesen. Wir weisen darauf hin, dass die Kosten für die durch Frost beschädigten Wasserzähler dem Grundstückseigentümer in Rechnung gestellt werden.

HERZLICH WILLKOMMEN IN WERTINGEN

FINJA LEIX
geb. 03.05.2024
Eltern: Marion und Matthias Leix, Hirschbach

LEONARD EMANUEL KINDSVATER
geb. 06.06.2024
Eltern: Evelyn und Sergej Kindsvater, Possenried

MATTI JOSEF WILLIE RAUNER
geb. 24.06.2024
Eltern: Melanie und Timon Rauner

SAMUEL ALOIS ORTOLF
geb. 21.08.2024
Eltern: Katja Killisperger und Samuel Ortolf, Gottmannshofen

LIAM RICHARD HEINZ KNECHT
geb. 24.08.2024
Mutter: Astrid Knecht

PHILOMENA ROSE DOMLER
geb. 25.08.2024
Eltern: Laura Domler und Peter Hösl

THEO TRAUNER
geb. 01.09.2024
Eltern: Kerstin und Fabian Trauner

ELLA BINSWANGER
geb. 19.09.2024
Eltern: Katharina Binswanger und Manuel Wohner

PAUL HOFER
geb. 25.09.2024
Eltern: Jasmin und Tobias Hofer

MAX JÄCKLE
geb. 03.10.2024
Eltern: Michaela und Peter Jäckle

AURELIA ELISABETH MAYER
geb. 10.10.2024
Eltern: Ramona Mayer-Kanefzky und Christian Mayer, Hettlingen

MÁRIA-LÉNA MAGYARI
geb. 19.10.2024
Eltern: Maria und Mihaly Magyari, Gottmannshofen

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN

80. GEBURTSTAG
- Ulrike Barth
- Rudolf Muschler
- Martin Korn
- Heinrich Weigl
- Paulina Mareiser, Hettlingen
- Christa Schmutzer, Geratshofen
- Rebbecca Walter
- Dietmar Ehm
- Christine Gaßner
- Ernst Henke
- Ernst Schnabel, Hettlingen
- Peter Ender
- Thomas Mayer, Roggden
- Edith Reiter
- Lubica Alexy
- Wilhelm Götz
- Magdalena Nittbaur
- Lieselotte Sailer, Hirschbach
- Hans-Jürgen Remschnigg
- Rosmarie Killisperger, Gottmannshofen
- Johann Hindermayr, Hohenreichen

85. GEBURTSTAG
- Siegfried Heilscher, Prettelshofen
- Nikolaus Schuster, Roggden
- Bernd Baatz
- Karl Dippel
- Emil Haslinger
- Edeltraud Danowski, Gottmannshofen
- Maria Deil
- Rosa Schmidt
- Elisabeth Mayer, Gottmannshofen
- Josefine Färber
- Johann Thoma, Rieblingen
- Johann Demmler, Geratshofen
- Hermann Wörle, Geratshofen
- Anna Mayr
- Rita Kraus
- Johann Mathes, Gottmannshofen
- Rudolf Kraus
- Adolf Ohnheiser, Gottmannshofen
- Günther Pischel, Reatshofen
- Josefa Bestle, Hirschbach
- Lyubov Filonenko
- Gerhard Piepenstock
- Anna Schuhwerk
- Josef Reiter
- Dieter Wiegandt
- Rudolf Ahnert, Gottmannshofen
- Anna Hillenbrand
- Heidemarie Bader, Hohenreichen

90. GEBURTSTAG
- Eleonore Schick
- Viktoria Seeger, Gottmannshofen
- Ernst Kraus
- Mathilde Berchtenbreiter
- Mathilde Dirr, Hirschbach
- Barbara Teuber
- Friedrich Schauler
- Elfriede Lechner
- Kreszenz Hüttinger

95. GEBURTSTAG
- Johann Hurler
- Emilie Kraus
- Emma Schenzinger
- Josef Wagner

103. GEBURTSTAG
- Franz Stepan

WIR GRATULIEREN ZUM EHEJUBILÄUM

50 JAHRE EHEJUBILÄUM
- Rita und Werner Liebert, Geratshofen
- Georg und Karola Simon
- Helga und Bernhard Geiger, Gottmannshofen
- Ursula und Josef Foag

60 JAHRE EHEJUBILÄUM
- Magdalena und Georg Nittbaur
- Christa und Helmut Fischer

Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist es uns nicht mehr möglich, Personenstandsfälle (Eheschließung, Todesfall) zu veröffentlichen, auch wenn das Brautpaar bzw. die Angehörigen damit einverstanden wären. Herr Bürgermeister Lehmeier spricht den nächsten, im Wertinger Stadtgebiet lebenden Verwandten sein Beileid in einem persönlichen Kondolenzschreiben aus. Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals allen Neu-Ehepaaren herzlich und wünschen den Frischvermählten alles Gute, Gesundheit und Glück.

AUS DEM STANDESAMT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

falls Sie beim Einwohnermeldeamt die Einrichtung einer Auskunftssperre beantragt haben, weisen wir Sie darauf hin, dass auch kommunalen Mandatsträgern wie Bürgermeister, Landrat, Abgeordneten usw. keine Auskünfte über Ihre persönlichen Alters- oder Ehejubiläen übermittelt werden. Sie erhalten deshalb von diesem Personenkreis weder Besuche noch Glückwünsche. Sollten Sie dies jedoch wünschen, müssten Sie Ihren Antrag wieder zurücknehmen.

Bilder: ??

„WERTINGENS WEG IN DIE MODERNE“ UND „WERTINGEN IM WANDEL“

Buchvorstellung in Wertingen

Unsere heutige Zeit wird von vielen Selbstverständlichkeiten geprägt, die aus dem alltäglichen Leben nicht mehr wegzudenken sind: Trinkwasserversorgung, Kanalisation, Kläranlagen, Müllabfuhr, Stromversorgung, Straßenbeleuchtung, Freibad und vieles mehr. Alle diese Errungenschaften sind das Ergebnis von kommunalpolitischen Weichenstellungen aus der Zeit zwischen dem Kriegsende 1945 und der Gebietsreform 1972/78.

Im Auftrag der Stadt Wertingen hat die Augsburger Historikerin Katrin Holly diese Periode der Stadtgeschichte detailliert wissenschaftlich untersucht. Dabei kommen auch viele weitere Themen zur Sprache wie z. B. die politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und städtebauliche Entwicklung, die Rolle der Vereine oder der Klosterschwestern von Maria Stern in Wertingen.

Das fast 400-seitige und reich bebilderte Buch wurde in der Wertinger Stadthalle der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Namen der Stadt Wertingen bedankte sich Bürgermeister Willy Lehmeier bei der Autorin, die viel Herzblut in das Gelingen des Projekts investierte. In ihrer Buchvorstellung schilderte Katrin Holly ihre spannenden und ergiebigen Recherchen im Stadtarchiv Wertingen und im Archiv der Wertinger Zeitung. Für sie als Historikern war es faszinierend, die Entwicklung Wertingens von einer landwirtschaftlich geprägten Kleinstadt zu einer Kommune mit moderner Infrastruktur zu beschreiben.

In einem weiteren Kurzvortrag stellte der gebürtige Geratshofener Simon Kotter – seit einigen Monaten Leiter des Museums Oberschönenfeld – die Bestände dieses Museums aus dieser Umbruchzeit vor. Am Beispiel eines Kühlschranks aus den 1950er Jahren illustrierte er den rasch voranschreitenden Wandel: Während es 1959 in Schwaben lediglich in 11 % aller Haushalte einen Kühlschrank gab, waren es zehn Jahre später bereits 81 %! Das Museum Oberschönenfeld lädt mit zahlreichen interessanten Objekten aus dieser Zeit des Wandels zu einem Besuch ein.

Das Buch „Wertingens Weg in die Moderne“ von Katrin Holly kann im Bürgerbüro der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen in der Schulstraße 10 sowie im Wertinger Buchhandel GERBLINGER zu einem Preis von 28,50 € erworben werden.

WERTINGEN IM WANDEL – WANDEL IN WERTINGEN

Der Bildband „Wertingen im Wandel“ zeigt Veränderungen der Stadt Wertingen der letzten 125 Jahre. Dort wo heute der Betriebshof der Stadt Wertingen und das Feuerwehrhaus stehen, war einst das Distrikts-Krankenhaus an der Dillinger Straße beheimatet. 1878 wurde es eröffnet, seit 1963 ist das Kreiskrankenhaus bekanntlich aber am Ebersberg und die Fläche anderweitig bebaut. Die Perspektive auf genau diesen Ort einst und heute ist im neuen Bildband „Wertingen im Wandel“ zu sehen. Ein Buch, dass allen Wertinger Bürgern und Bürgerinnen und auch anderen aufzeigt, wie sich in den letzten Jahrzehnten das Stadtbild verändert hat.

Das Besondere an diesem Buch ist, das viele der historischen Fotos vom Fotografenmeister Johann Zolleis angefertigt wurden. Sein Urenkel Jonas Ziegler, Inhaber des Z-Studios, begab sich auf die Spuren dieser Bilder und fotografierte die jeweiligen Orte, Gebäude, Straßen und Landschaften vom selben Standpunkt aus wie es eben auch das historische Pendant zeigt. „An manchen Stellen stehen heute ganz andere Gebäude, freie Felder mussten Baugebieten weichen, mitunter sind die Bäume so hoch gewachsen, dass vom eigentlichen Motiv nichts mehr zu sehen ist“, beschreibt es Bürgermeister Willy Lehmeier in seinem Vorwort, der auch die Idee für das Projekt zum Stadtjubiläum hatte. Stadtarchivar Dr. Johannes Mordstein sowie Alfred Sigg und Wolfram Stadler trafen die Bildauswahl und betreuten redaktionell die Entstehung des Werkes. Fotomaterial aus den letzten 125 Jahren der Stadtgeschichte galt es hier zu sichten und eine repräsentative Auswahl zu Stadt und Stadtteilen zu treffen.

Auf der Reise durch die letzten zehn bis zwölf Jahrzehnte Wertingens, das auf insgesamt 750 Jahre zurückblicken kann, wird dem Betrachter außerdem gewahr, warum zum Beispiel die Schulstraße ihren Namen hat: eben weil, wie das Bild von 1949 zeigt, die Volksschule dort einst beheimatet war.

Das bildreiche Zeitdokument ist in einer Auflage von 1.750 Exemplaren bei der Linus Wittich Medien KG erschienen und kann zu einem Preis von 24,50 € im Bürgerbüro der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen in der Schulstraße 10 sowie im Wertinger Buchhandel GERBLINGER erworben werden.

Erhältlich für 24,50 €
im Bürgerbüro der
Verwaltungsgemeinschaft
Wertingen in der
Schulstraße 10 sowie
im Wertinger Buchhandel
GERBLINGER

ANKÜNDIGUNG: NEUERÖFFNUNG DER BÜCHEREI

Am 06. März 2025 in der Hauptstraße 2 im Herzen der Wertinger Innenstadt

Wer in letzter Zeit in der Wertinger Innenstadt unterwegs war, konnte die Fortschritte beobachten: Die Umbauarbeiten in der ehemaligen Müller-Drogerie-Filiale gehen sichtbar voran. Am Donnerstag, 06. März 2025, ist es endlich soweit: Die Kreisbücherei öffnet an ihrem neuen Standort in der Hauptstr. 2 im Herzen der Wertinger Innenstadt die Türen.

Die neuen Räumlichkeiten bieten nicht nur viel Platz für Bücher, sondern auch für zahlreiche andere Medien. Neben einem umfangreichen Angebot an Romanen, Sachbüchern, Kinderliteratur, CDs und Tonies wird mit der Eröffnung auch eine Auswahl an Spielen und Zeitschriften in den Regalen zu finden sein. Der Online-Katalog wird dann eine bequeme Suche der gewünschten Medien von Zuhause aus ermöglichen, die über das persönliche Konto mit einem Klick verlängert, vorbestellt oder reserviert werden können. Für die Nutzung der Services wird nur ein Büchereiausweis benötigt, für den eine Jahresgebühr erhoben wird.

Auch die Öffnungszeiten werden stark erweitert. Zukünftig wird die Bücherei an vier Wochentagen geöffnet sein. Der Fahrplan des Bücherbusses wird unverändert fortgeführt.

KREISBÜCHEREI ALS "DRITTER ORT"

In den gemütlichen Sitzgelegenheiten kann dann auch bei Kaffee oder einem mitgebrachten Getränk geschmökert werden. Auch der Verzehr von kleineren Speisen ist erlaubt. Die Vision: Die Kreisbücherei soll ein „dritter Ort“ werden – „einem Ort zum Entspannen, Lernen, Lesen, Entdecken und miteinander ins Gespräch kommen“, erklärt die Leiterin Jana Besold. Neben der klassischen Ausleihe von Medien sind über das Jahr verschiedene Veranstaltungen für Jung und Alt geplant.

**Es sind alle herzlich willkommen:
Das Team der Kreisbücherei freut sich sehr, Sie bald in den neuen Räumen begrüßen zu dürfen.**

KREISBÜCHEREI
Mehr als Bücher. Mehr als ein Ort.

Konkretere Informationen
werden zeitnah
zur Eröffnung auf
www.wertingen.de/
familie-leben/kreisbuecherei/
veröffentlicht

Landkreis Dillingen a.d.Donau

Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenfrei, eine vorherige Anmeldung ist zwingend unter Angabe des vollständigen Namens, der Wohnadresse sowie einer E-Mail-Adresse per E-Mail an vortrag@landratsamt.dillingen.de erforderlich

„ENERGIEWENDE FÜR JEDERMANN“

Online-Vorträge für Jedermann

Die Umsetzung der Energiewende ist mitunter die größte Herausforderung unserer Zeit und erfordert nachhaltige Konzepte. Mit der erfolgreichen Sonnen- und Wärmekampagne, die auf Initiative von Landrat Markus Müller fortgesetzt wird, wirbt der Landkreis Dillingen a.d.Donau im Rahmen einer breiten Öffentlichkeitskampagne für zukunftsfähige Lösungen der Energieversorgung auf regenerativer Basis. Konkret werden insgesamt vier Vorträge im Online-Format von Januar bis März 2025 angeboten. Im Laufe der jeweiligen Vorträge stehen Experten für Fragen zur Verfügung. Zur digitalen Informationsveranstaltung lädt Landrat Markus Müller alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich ein.

FOLGENDE VORTRÄGE WERDEN ANGEBOTEN:

- Heizkosten sparen durch optimierte Einstellungen + Anlagencheck auf Wärmepumpentauglichkeit: 21. Januar 2025, 18:30 Uhr
- Von der Sonne gut versorgt: Wie Sie mit PV und Speicher Ihre Energieunabhängigkeit steigern: 11. Februar 2025, 18:30 Uhr
- Weg von Öl und Gas – was ist möglich bei meinem Haus? 25. Februar 2025, 18:30 Uhr
- Die Zukunft fährt elektrisch: So machen Sie mit Photovoltaik und Elektromobilität das Beste aus der Energiewende: 18. März 2025, 18:30 Uhr

Bild: Dagmar Jettenberger

GROSSES KOOPERATIONSTREFFEN IM KINDERHAUS SONNENSCHEIN

Austausch zwischen Grundschule und den Kindergärten von Wertingen und Umgebung

Am 13. November 2024 fand am Nachmittag das jährliche Kooperationstreffen mit den Lehrern der Grundschule Wertingen und den Erzieherinnen und Erziehern der Kindergärten von Wertingen und Umgebung statt.
Ziel des Treffens ist es, den Austausch zwischen den Einrichtungen aufrecht zu erhalten und sich gegenseitig Einblick in die tägliche Bildungsarbeit zu geben. So soll den Vorschulkindern der Übergang in die Grundschule erleichtert werden. Nach einer kurzen Begrüßung fand eine Vorstellungsrunde statt. Danach stellten die Gruppenleiterinnen des Kinderhauses Sonnenschein die Förderschwerpunkte Mathematik und Naturwissenschaften aus dem „Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung“ vor, sowie die Arbeit mit den Vorschulkindern.

Anschließend wurde über die verbindlichen Sprachstandserhebungen vor der Einschulung diskutiert (ab März 2025 Pflicht in Bayern) und deren praktische Umsetzung in Schule und Kita. Es fand ein offener Austausch statt zwischen den Lehrern und Erziehern und verschiedene Aktionen und Besuche für die Schulanfänger in der Grundschule wurden geplant.
Zum Abschluss fand eine Hausführung durch das Kinderhaus statt und es wurde den Besuchern die praktische Umsetzung der Förderschwerpunkte Mathe und Naturwissenschaften gezeigt bzw. vorgeführt. Die Hortkinder stellten außerdem ihr Projekt „750 Jahre Wertingen“ anhand eines selbstgebauten Modells im Eingangsbereich vor. Dabei freuten sich die Kinder des Sonnenscheins sehr über den Besuch ihrer Lehrer am Nachmittag im Hort.

Bild: Ulrike Hauke

Über eine Spende von 900,00 € freuen sich Bürgermeister Willy Lehmeier, Julia Däubler, pädagogische Mitarbeiterin des Kreisjugendrings Dillingen und Stellvertreterin von Jugendhausleiter Tobias Kolb, Michael Schmid vom Dartclub Hackstock und Vorsitzender Uwe Nebelung vom Schüco-Dartclub sowie Leonie Bürkner, Vizevorsitzende des Jugendtreff Wertingen e. V. und dessen Schriftführer Emirhan Meral (v. l.)

EIN VOLLTREFFER FÜR ALLE

Glückliche Fügung für alle

Dass ein Unglück zu einer glücklichen Fügung wird, hat man auch nicht alle Tage. So geschehen in Wertingen. Die Glücksfee spielte im nachstehenden Fall Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier. Ihm kam zu Ohren, dass ein Brand in einem Gebäude in der Industriestraße zur Folge hatte, dass die Spieler und Spielerinnen der beiden Betriebssportmannschaften Dart Schüco Wertingen und DC Hackstock Wertingen mit ihrem Freizeitsport auf der Straße standen. „Ich besprach mich mit Tobias Kolb, ob er nicht eine Möglichkeit sieht, eine Ecke in unserem schönen Jugendhaus für die Dartsportler zur Verfügung zu stellen“. Tobias Kolb ist Stadtrat in Wertingen und seit Jahren Jugendpfleger sowie Leiter des stadteigenen Jugendhauses in der Josef-Frank-Straße. „Seitdem dürfen wir dort seit ungefähr einem Jahr in einem lichtdurchfluteten Raum unserm Hobby nachgehen und können dort auch unsere Turniere und Wettbewerbe abhalten“, so die beiden Vorsitzenden Uwe Nebelung vom Schüco-Dartclub und Michael Schmid vom Dartclub Hackstock. Sie seien alle richtig froh über diese Lösung. „Dass wir da drin umsonst spielen dürfen und weiterhin mit Spaß unsere Pfeile auf die Dartautomaten werfen können, ist einfach großartig, da wollten wir unbedingt etwas zurückgeben.“ Und so spendete jeder Club 300,00 € zur freien Verwendung an das Jugendhaus beziehungsweise an die engagierten jungen Menschen des Jugendtreff Wertingen e. V. Die jungen Leute vom Jugendtreff setzen sich seit Jahren ehrenamtlich im Jugendhaus und für die Jugend ein. Und Nebelung und Schmid konnten noch „eins drauf setzen“: „Unser beider Arbeitgeber, das Unternehmen Schüco International KG, schoss noch einmal 300,00 € dazu und so konnten wir insgesamt 900,00 € spenden.“ Ein großes Dankschön kam von Marco Wenzl und Leonie Bürkner, Vorsitzender und Vize des Jugendtreff Wertingen e. V. sowie Schriftführer Emirhan Meral. Sie erklärten: „Wir haben ein eigenes Konto, wo wir Spenden sammeln und dann für verschiedene Projekte einsetzen.“ Zum Beispiel habe man in der Vergangenheit damit Jugendtreffs organisiert und finanziert sowie Engagements für die Wertinger Nacht umsetzen können. Die jungen Leute engagierten sich aber auch unentgeltlich für das Projekt „Einfach mal bewerben“. Denn gemeinsam mit Tobias Kolb haben sie die Möglichkeit geschaffen, dass junge Menschen sich übungsweise am Computer im Jugendhaus aussagekräftige und stilsichere Bewerbungen erarbeiten können.

PROJEKTE UMSETZEN

Julia Däubler, pädagogische Mitarbeiterin des Kreisjugendrings Dillingen und Stellvertreterin von Tobias Kolb, sagte: „Die wirklich großzügige Spende ist an einer guten Stelle platziert, damit können die Jungen und Mädchen coole und interessante Projekte planen und umsetzen.“ Lehmeier stimmte dem zu: „Wie schön, dass sich der Kreis hier schließt und dass unsere Unterstützung so honoriert wird, jetzt ist wirklich allen geholfen, nicht nur den Dartsportlern, sondern auch den jungen Menschen im Jugendhaus.“ Lehmeier, Däubler und den beiden Dartsportlern, Nebelung und Schmid, war es noch wichtig zu betonen: „Der Dartbetrieb kollidiert nicht mit den Öffnungszeiten des Jugendhauses, somit bleiben auch die strengen Regeln des Jugendschutzes gewahrt.“

VERSANDHAUS ERWIN MÜLLER UND BUTTINETTE SPENDEN

Die verheerende Katastrophe, die das Hochwasser in Wertingen ausgelöst hat, hat nicht nur große Betroffenheit, sondern auch eine hohe Spendenbereitschaft ausgelöst. Viele folgten dem Aufruf der Stadt Wertingen und beteiligten sich an der Aktion “Wertingen zeigt Herz – HELFEN SIE HELFEN”.

Auch die Erwin Müller Versandhaus GmbH und die Firma buttinette mit den beiden Geschäftsführern Marion Schweitzer und Peter Wagner überbrachten jeweils einen Scheck in fünfstelliger Höhe.

Unser Stadtoberhaupt Bürgermeister Willy Lehmeier bedankte sich von Herzen für die insgesamt 20.000,00 €, welche die beiden Unternehmen der Stadt zur Unterstützung der Flutopfer überlassen haben.

ALLIANZ SPENDET FÜR DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR DER STADT

Starkregen, Hochwasser und Überschwemmungen sorgten im Juni für große Schäden. Die Allianz war mit Schaden-Spezialeinheiten und den örtlichen Allianz Agenturen im Großeinsatz für ihre Kundinnen und Kunden. Zudem spendet die Allianz eine Million Euro an lokal tätige Feuerwehren, Rettungsorganisationen und technische Hilfsdienste. Dabei wurden lokale Organisationen in den betroffenen Regionen ausgesucht, die konkrete Unterstützung benötigen. Jetzt werden die Spenden ausbezahlt.

In Wertingen erhielt die Freiwillige Feuerwehr Stadt Wertingen nun 10.000,00 € aus dem Hochwasser-Spendentopf der Allianz. Die Spende wird dazu beitragen, Ausrüstung für zukünftige Hochwassereinsätze zu beschaffen und/oder Ausrüstung zu ersetzen, die während des Einsatzes beschädigt wurde. Allianz Agentur Breindl OHG aus Wertingen hatte die Freiwillige Feuerwehr Stadt Wertingen nominiert und überreichte den Spendenscheck jetzt an Rudolf Eser Kommandant der Stadt Wertingen Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Wertingen. „Es ist uns ein Herzensanliegen, lokale Hilfs- und Rettungsdienste zu unterstützen“, sagt die Agentur Breindl OHG. „Die Einsatzkräfte haben beim Hochwasser hier vor Ort immense Hilfe geleistet. Deshalb helfen wir der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Wertingen und deren Ortsteile gerne dabei, auch in Zukunft ihre wichtige Arbeit leisten zu können.“ Seit vielen Jahren unterstützt die Allianz gemeinsam mit den Allianz Agenturen lokale Feuerwehren und andere Hilfsdienste.

BENEFIZKONZERT FÜLLTE DAS SPENDENKONTO DER STADT UM WEITERE 2.000 EURO

Bis auf den letzten Platz war die schöne Kirche Mariä Heimsuchung in Gottmannshofen am 21. Juli besetzt, als Hausherr Pfarrer Ostermayer den Chor „Good News“ aufs herzlichste begrüßte. Dem evangelischen Kirchenchor unter der langjährigen Leitung von Annette Brändle ist es ein Bedürfnis, die ökumenischen Beziehungen zu pflegen, zumal dessen Mitglieder auch beiden Konfessionen angehören. Und als die Sängerinnen und Sänger von der großen Not der vom Hochwasser betroffenen in Wertingen hörten, war es ihnen ein Anliegen, durch ein Benefizkonzert zu helfen. Am Ende des Konzertes bedankte sich Bürgermeister Willy Lehmeier ausführlich für das Engagement aller Mitwirkenden. Die Zählung im Nachgang an das Konzert ergab, dass der Spendenkorb mit 2.000 Euro für vom Hochwasser geschädigte Wertinger großzügig bestückt worden war.

Bei einem Termin im Wertinger Rathaus konnten somit von der Chorleiterin Annette Brändle und ihrem Mann, dem hiesigen Stadtrat und Kulturreferenten Dr. Frieder Brändle, ganze Bündel an Geld an Bürgermeister Lehmeier übergeben werden. „Wertingen zeigt Herz“ – einmal mehr. Die Betroffenen sind für die Spendengelder sehr dankbar. „Nun können wir mit der Sanierung beginnen, es kann weitergehen“, vermelden die Betroffenen an die Wertinger Stadtverwaltung. Es sind also in aller Not „Good News“, zu denen so viele beigetragen haben.

Vielen Dank dafür!

Bild: Nadine Stagl

GROSSZÜGIGE SPENDE DES LIONS CLUB DILLINGEN

Der Lions Club Dillingen, dem auch etliche Wertinger angehören, übergab einen Scheck in Höhe von 20.000,00 € an Bürgermeister Lehmeier für die Wertinger Hochwasserhilfe. Präsidentin Daniela von Hauch betonte dabei, dass die vom Lions Club über Aktionen wie den Adventskalender oder dem Stand auf dem Dillinger Christkindlmarkt eingenommenen Gelder gerade in dieser Situation vor allem zur schnellen Hilfe in unserer unmittelbaren Heimat eingesetzt werden müssen. Die Erläuterungen von Bürgermeister Lehmeier zum Vorgehen bei der Verteilung der eingehenden Gelder überzeugten sie und den ebenfalls bei der Übergabe anwesenden Wertinger Lion Dr. Rainer Schaller: Es ist allen bewusst, dass die Schäden durch die Unterstützung nur zum geringen Teil ausgeglichen werden, aber gerade hier sollte sich der Wahlspruch des Lions Clubs beweisen: „Wo schnelle Hilfe gefragt ist, sind die Lions!“

SPENDENKONTEN:
STICHWORT HOCHWASSER 2024

VR-BANK HANDELS- UND GEWERBEBANK
IBAN:
DE46 7206 2152 0009 6082 14

SPARKASSE WERTINGEN:
IBAN:
DE48 7225 1520 0000 8026 03

SCHREINEREI Z. U. M. SPENDET 800 EURO AN DIE VOM HOCHWASSER BETROFFENEN MITBÜRGERINNEN UND -BÜRGER

Gerhard Zub, Peter Uhl und Andreas Mareiser lernten sich in einem Binswanger Betrieb kennen, wo alle drei das Schreiner-Handwerk erlernten. Ein 1999 an der Alten Straße 1 leerstehendes Werkstattgebäude bot sich an, um gemeinsam den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen. Namen und Logo für die neue Schreinerei waren schnell gefunden. Z.U.M. Der kurze Name prägte sich schnell ein und wurde in kurzer Zeit zum Synonym für qualitative Anfertigungen aus Holz unterschiedlicher Art.

2012 erwarben sie ein Gelände in Gottmannshofen an der Alten Straß, ein neues Küchenstudio in Holzbauarchitektur entstand. Das 400 qm große Gebäude bietet auf zwei Etagen Platz für Büros sowie großzügige Ausstellungsflächen. Viele der Arbeiten entstehen aber in der 1.000 qm großen Werkstatt im Rückgebäude des Firmengeländes.

Zub, Uhl und Mareiser luden nun Ende Oktober am Marktsonntag alle Interessierten zu einem Tag der offenen Tür in ihr Küchenstudio ein. Hierbei wurden den Besucherinnen und –Besuchern auch kostenfreie Getränke angeboten, es wurde aber um eine Spende für die vom Hochwasser betroffenen Bürgerinnen und Bürger gebeten.

Ein gut dreistelliger Betrag kam hierbei zusammen. Den Inhalt der Spendenbox haben die „ZUM-Schreiner“ nun großzügig auf 800,00 € aufgestockt. Diesen Betrag hat Peter Uhl Anfang Dezember persönlich im Wertinger Rathaus bei Bürgermeister Willy Lehmeier abgegeben, der sich sehr über die Spende freute. „Denn noch immer warten einige Betroffene auf weitere Spenden, um ihre Wohnungen und Häuser wieder vollständig instand setzen zu können“, so der Rathauschef.

Bild: Andreas Klimesch

Bürgermeister Lehmeier, Apotheker Sebastian Riesinger, Landrat Markus Müller und der 1. Kommandant der FF Wertingen Rudi Eser freuen sich über die Spende zugunsten der Wertinger Hochwasser-Opfer; Spenden, die durch die Kunden der Martinus-Apotheken ermöglicht wurden

APOTHEKEN-TALER HELFEN DEN HOCHWASSER-OPFERN

Im Rahmen des Bürgerinformationstages „Hochwasserschutz am Gebäude“ am Samstag, 26.10.2024 in der Stadthalle Wertingen, übergab Apotheker Sebastian Riesinger die Spenden, die in der Martinus-Apotheke für die Hochwasseropfer gesammelt wurden.

Apotheker Riesinger betonte, dass es die Kunden der Martinus-Apotheke sind, die ihre „Apotheken-Taler“, die sie bei jedem Einkauf erhalten, gespendet haben. Zudem ist auch jede Menge Kleingeld in den Spendenboxen gestanden, welche direkt nach der Hochwasserkatastrophe, die Wertingen im Juni stark getroffen hatte, aufgestellt wurden.

Er selbst habe den Betrag dann lediglich großzügig aufgerundet, meinte Riesinger. Sein Dank gilt aber vor allem seinen Kunden, die es ermöglicht haben, dass nun im Rahmen der Info-Veranstaltung ein Betrag in Höhe von 1.400,00 € übergeben werden konnte.

Bild: Verena Beese

Das Bild entstand auf dem Oktoberfest auf dem Wertinger Wochenmarkt, wo sich Vertreter des Stadtrates vom Angebot auf dem Wochenmarkt und von den „Freunden der Zusaminsel“ begeistert zeigten

TERMINVERSCHIEBUNG

„Zwischen den Jahren“ weniger „Standler“ auf dem Wochenmarkt

Die Fieranten des Wertinger Wochenmarktes, der jeden Freitag in der Zeit von 07.00 – 13.00 Uhr an der Zusaminsel abgehalten wird, weisen darauf hin, dass nach Weihnachten, am 27. Dezember, der Wochenmarkt zwar stattfindet, aber nicht alle „Standler“ vor Ort sein werden.

Am Freitag, 03. Januar 2025 entfällt der Wochenmarkt. Ab dem 10. Januar 2025 sind wieder alle Standbetreiber aus dem Weihnachtsurlaub zurück und freuen sich auf ihre Stammkunden aber auch auf neue Interessenten, die sich vom umfangreichen Sortiment auf dem Wertinger Wochenmarkt überzeugen lassen.

RUND UM DIE EISWEIHER SOLL ES SUMMEN UND BRUMMEN

Imkerverein und Umweltreferentin starten eine Pflanzaktion für Bienen und Insekten

Kommt im Frühling die wärmende Kraft der Sonne, dann rührt sich was auf den Grünstreifen rund um die Eislaufflächen in Gottmannshofen. 2000 Krokusse, Schneeglöckchen und Blausternchen recken sich dann aus dem Gras und öffnen ihre Blüten. Dass das so kommen wird, da sind sich die Imker von Wertingen und Umgebung ganz sicher. Denn zusammen mit Hertha Stauch, der Umweltreferentin des Stadtrats, hat der Imkerverein im November die Blumenzwiebeln ins Erdreich gesteckt und gebuddelt. – Eine Pflanzaktion, deren Idee bei der Jahresversammlung des Imkervereins entstanden ist. Denn Bienen und anderen Insekten fehlt es im Februar und März oft an wichtiger, erster Nahrung. Deshalb haben Vorsitzender Andreas Grimminger und Bienenfachwart Markus Greiner die Initiative ergriffen. Jedes Jahr gibt es im Verein Mitglieder, die gemeinsam Blumenzwiebeln setzen, meist auf den Flächen, auf denen sich auch ihre Bienenstände befinden.

Dass diesmal das städtische Gelände rund um die Eislaufflächen zum Zuge kam, geht auf die Anregung einer Anwohnerin zurück: „Da ist alles so kahl, da könnte man doch was machen.“ Der Imkerverein ließ sich nicht lange bitten, und die Umweltreferentin vermittelte zwischen dem städtischen Betriebshof und dem Verein.

Die Betriebshofmitarbeiter und -Mitarbeiterinnen

bereiteten das Gelände vor und mähten die Randzonen an den Eislaufflächen und die Flächen rundherum. Mit Schaufel und Spitzhacke rückte dann eine Schar von Imkern und Imkerinnen an – und los ging’s. Schneller, als gedacht waren die Zwiebeln gesetzt. Auch junge Leute beteiligten sich an der Aktion. Denn der Imkerverein – mit 100 Mitgliedern übrigens der größte im Landkreis Dillingen – setzt viel Mühe in die Jugendarbeit. „Wer sich für die Jungimkerausbildung interessiert, kann sich jederzeit bei uns melden,“ bietet Markus Greiner an. Auf der Homepage des Vereins – imkervereinwertingen@gmx.de – finden sich weitere Informationen. Jetzt freuen sich die Imker und die Umweltreferentin aber zunächst mal auf das Frühjahr – auf dass es blüht und summt und brummt rund um die Eisweiher!

Bild: AWO

NEUWAHLEN BEIM AWO-KREISVERBAND DILLINGEN

Ulrike Hogen ist die neue Vorsitzende des Kreisverbandes

Bei der Kreiskonferenz der Arbeiterwohlfahrt (AWO) gab Paulus Gruber bekannt, dass er für den Vorsitz des Kreisverbandes Dillingen aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehe.
Für seinen jahrelangen Einsatz bei der AWO wurde Gruber zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er erhielt vom AWO-Kreisverband Dillingen und den Ortsvereinen einen großen Dank und Geschenke, seiner Ehefrau wurde mit einem Blumenstrauß gedankt.
Dillingens Oberbürgermeister Frank Kunz würdigte Grubers Verdienste bei der AWO, dem Kreuzbund und der Flüchtlingshilfe. Danach ergriff der sichtlich gerührte Paulus Gruber selbst das Wort und bedankte sich bei der Vorstandschaft, Frank Kunz und Martina Lang, Koordinatorin der AWO Nordschwaben, für die tatkräftige Unterstützung. Gruber zog das Fazit: „Scheinbar habe ich meine Arbeit gut gemacht – es war eine schöne Zeit."
Nach den Neuwahlen beim AWO-Kreisverband Dillingen: ist Ulrike Hogen die neue Vorsitzende des Kreisverbandes.
Ulrike Hogen wohnt seit 1982 im Landkreis Dillingen, und ist seit über 30 Jahren Mitglied bei der AWO. Leitete den OV Blindheim, war Kassiererin im Kreisverband und 2. Vorstand. Sie veranstaltete mit der AWO Familienwochenenden mit dem Verein für Alleinerzieher. Sie ist auch im OV Binswangen und Höchstädt als Kassiererin bzw. 2. Vorstand tätig.

CONTAINERPATE WERDEN

Der AWV sucht Unterstützung

Die illegalen Müllablagerungen an den Containerstationen trüben die Stadtbilder von Nordschwaben. Und nicht nur das! Die unsachgemäße Entsorgung von Abfällen kann zu Umweltschäden oder Verletzungen führen.
Die wilde Entsorgung von Abfällen ist eine Straftat, die mit Bußgeldern geahndet werden kann.
Die entstehenden Entsorgungskosten trägt jeder Bürger durch seine Abfallgebühr! Mit dem Ehrenamt der Containerpaten will der AWV Nordschwaben gegen diese illegalen Müllablagerungen an den Containerstationen vorgehen.
Der AWV Nordschwaben sucht deshalb engagierte Mitbürger, die sich ebenfalls von den dreckigen Containerstationen gestört fühlen.
Mit dem Einsatz von Containerpaten wird geholfen, wilde Ablagerungen zu entdecken und somit auch so schnell wie möglich zu entfernen.

Bei Interesse an einer Containerpatenschaft, die auch einige Vorteile bietet, und für weitere Informationen steht der AWV Nordschwaben gerne zur Verfügung:
Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben
Weidenweg 1
86609 Donauwörth
Telefon 0906 7803-0
oder per Mail an
pr@awv-nordschwaben.de
www.awv-nordschwaben.de

Bild: Hauke

Ein großer Betonmischer füllt über das lange Rohr den Flüssigbeton in die sogenannte Stahlbewehrung ein, so dass nach und nach eine stabile Bodenplatte entsteht

NEUBAU DER PFLEGEFACHSCHULE

Das erste Fundament ist gelegt

Einen wichtigen Baufortschritt beim Neubau der Wertinger Pflegefachschule hinter dem Krankenhausgebäude konnte Manuel Nitbaur verkünden. Er ist bei den Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH als Leiter des technischen Dienstes im Wertinger Haus beschäftigt und somit bestens mit der begonnenen Baustelle vertraut.
Mitte Oktober traf man sich dort zum offiziellen Spatenstich. Markus Müller, Landrat und Aufsichtsratsvorsitzender der Kreiskliniken, bezeichnete den Bau als „wichtiges Zukunftsprojekt", mit dem man optimale Ausbildungsvoraussetzungen für das Erlernen eines Pflegeberufes schaffe. Dieter Keller vom gleichnamigen Planungsbüro „Zimmermann und Keller Architekten GmbH" mit Sitz in Donauwörth, äußerte sich zuversichtlich zum Baufortschritt: „Je nachdem, wie sich die Witterung entwickelt, wollen wir bis zum Frühjahr mit dem Rohbau fertig sein." Auch er betonte, wie schon Landrat Müller, die modernen und zeitgemäß ausgestatteten Unterrichtsräume, was bereits in die Planung des Gebäudes mit eingeflossen sei. „Reale Pflegesituationen können mit Hilfe von lebensechten Simulatoren risikofrei geübt werden."
Während des Spatenstichs kamen bereits die Kosten von über drei Millionen € zur Sprache. Müller erklärte in Übereinstimmung mit Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier, dass man in die derzeit beiden Standorte der Berufsfachschule im Wertinger Zentrum massiv hätte investieren müssen, um diese energetisch und aus strukturellen Gründen weiter betreiben zu können. „Durch diesen Neubau sehen wir Synergieeffekte und Einsparpotenzial", so Müller. Außerdem würde das Gebäude mit mehr als zwei Millionen € bezuschusst, wovon allein die Stadt Wertingen 400.00,00 € übernehme.

FACHKRÄFTEMANGEL ENTGEGENWIRKEN

Lehmeier betonte: „Unser Stadtrat hat sich klar und deutlich für diesen Neubau ausgesprochen."
Die Geschäftsführerin der Kreiskliniken, Sonja Greschner, ist sich sicher, mit dieser Pflegefachschule den beiden Krankenhäusern einen Wettbewerbsvorteil zu schaffen. „Außerdem können wir so auch dem Fachkräftemangel entgegenwirken." Sie würde sich freuen, wenn die Bauentwicklung sich an der Planung orientieren würde und der Schulbetrieb bereits zum Schuljahr 2026/2027 beginnen könnte.
Architekt Dieter Keller und sein Kollege Ingmar Schlepp beschreiben Einzelheiten des Neubaus: „Das Gebäude ist ohne Keller nach den gesetzlichen Vorgaben in Sachen Nachhaltigkeit geplant worden." Auf dem 23.000 qm großen Krankenhausgelände am Wertinger Ebersberg füge sich der Neubau der Pflegefachschule optimal ein. „Wir haben zunächst ein zweigeschossiges Gebäude mit Flachdach vorgesehen, was aber – je nach Bedarf – aufgestockt werden könnte."

DIE BAYERISCHE SICHERHEITSWACHT

Das Plus an Sicherheit, Zivilcourage, Solidarität und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft

Die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ist nicht allein Aufgabe der Polizei oder der allgemeinen Sicherheitsbehörden, sondern vielmehr eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Dieser Kerngedanke bei der Einführung der Sicherheitswacht in Bayern vor über 20 Jahren sollte allen Bürgern bewusstwerden. Zudem wollte man mit der freiwilligen und ehrenamtlichen Einbindung verantwortungsbewusster Bürger in das bayerische Sicherheitskonzept der sich ausbreitenden Unkultur des Wegschauens wirkungsvoll entgegentreten.

Bürger helfen Bürgern! Das sind Leitgedanke und Markenkern der Sicherheitswacht.

Die Bayerische Sicherheitswacht wurde ursprünglich als Modellprojekt in drei Städten eingeführt; seit 1998 gibt es sie nun landesweit. In den letzten Jahren haben sich immer mehr Kommunen dazu entschlossen, eine Sicherheitswacht einzurichten. Inzwischen bestehen sie in deutlich mehr als hundert Städten und Gemeinden in Bayern. Ziel der Bayerischen Staatsregierung ist es, die Sicherheitswacht auf 1.500 Mitglieder auszubauen.

WELCHE ZIELE VERFOLGT DIE SICHERHEITSWACHT? WELCHE AUFGABEN HAT SIE?

Die Sicherheitswacht ist sichtbares und ansprechbares Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Polizei. Die Ehrenamtlichen auf Streife sind zusätzliche Augen und Ohren der Polizei im Dienste der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Hierbei halten sie stets Kontakt zur örtlichen Polizei und sorgen so dafür, dass schnell und gezielt professionelle Hilfe in Notlagen oder Gefahrensituationen geleistet werden kann. Die Sicherheitswacht ergänzt auf diese Weise die Polizeiarbeit. Ein Ersatz für die Polizei kann und soll sie aber nicht sein.

Die in der Bayerischen Sicherheitswacht ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger sind keine Polizisten. Sie übernehmen weder originäre Aufgaben der Polizei noch üben sie die Befugnisse der Polizei aus. Sie ersetzen nirgendwo in Bayern den Schutzmann vor Ort oder handeln an seiner Stelle, sondern sie erhöhen die wahrnehmbare und aufmerksame Präsenz im öffentlichen Raum. Weder Personalstellen noch Haushaltsmittel werden mit solchen der Polizei verrechnet. Die Sorge vieler Kommunen ist unbegründet: Die Zustimmung zu einer Sicherheitswacht führt nicht zu einer (personellen oder finanziellen) Schwächung der örtlichen Polizeidienststellen.

Die Ehrenamtlichen auf Streife werden außerdem nicht zur Verbrecherjagd eingesetzt, sondern stärken mit ihrer zusätzlichen sichtbaren Anwesenheit in der Öffentlichkeit das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung und schrecken zugleich potentielle Straftäter oder Störenfriede im öffentlichen Raum allein durch ihre „uniformierte“ sowie aufmerksame und wachsame Präsenz ab.

- Sie sehen hin, wo andere den Blick abwenden und verschließen.
- Sie hören hin und hören zu, wo andere nichts hören und nichts wissen wollen.
- Sie handeln und leisten Hilfe, wo andere wegschauen und sich wegdrehen.

WO WIRD DIE SICHERHEITSWACHT EINGESETZT?

Die Sicherheitswacht soll vor allem in Gebieten Streife gehen, für die sich die Bürgerinnen und Bürger selbst mehr Präsenz wünschen, z. B. in größeren Wohnsiedlungen, in öffentlichen Parks und Anlagen, in Fußgängerzonen oder Einkaufsmeilen, in Naherholungsgebieten, bei öffentlichen Veranstaltungen, in der Umgebung von Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel sowie im Umfeld von Unterkünften für Asylbewerber und Flüchtlinge.

Die Angehörigen der Sicherheitswacht werden stets der örtlich zuständigen Polizeidienststelle zugeteilt und von dieser betreut. Erfahrene Polizeibeamte entscheiden dort anhand der aktuellen Sicherheitslage, wo und wann die Ehrenamtlichen auf Streife gehen. Innerhalb dieses Rahmens können sich die Mitglieder der Sicherheitswacht dann selbst einteilen und so ihre Dienstverrichtung aktiv mitgestalten.

WELCHE RECHTE UND BEFUGNISSE HAT DIE SICHERHEITSWACHT?

Die Ehrenamtlichen im Dienste des Gemeinwohls haben zunächst die gleichen Rechte wie jeder andere Bürger auch. So dürfen sie beispielsweise einen auf frischer Tat angetroffenen Straftäter bis zum Eintreffen der Polizei festhalten; zudem dürfen sie in Notwehr und Nothilfe für die Mitmenschen handeln.

Darüber hinaus gibt ihnen ein eigenes Gesetz folgende spezielle Befugnisse zur Gefahrenabwehr:

- Durchführung von Befragungen und Identitätsfeststellungen von Personen
- Übermittlung von personenbezogenen Daten an Polizei und Gemeinden
- Erteilung von Platzverweisen

Zur Erfüllung ihres ge setzlichen Auftrags erhalten die Mitglieder der Sicherheitswacht eine besondere Ausstattung, die sie im Dienst mitführen. Es handelt sich hierbei um ein Digitalfunkgerät, eine Taschenlampe, ein Reizstoffsprühgerät und ein Erste-Hilfe-Set.

DER WEG ZUR BAYERISCHEN SICHERHEITSWACHT – DEM BESONDEREN EHRENAMT

Mitglied der Sicherheitswacht kann grundsätzlich jeder werden, der die nötige Verantwortungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Zivilcourage mitbringt sowie einen ehrenamtlichen Beitrag zur öffentlichen Sicherheit und Ordnung leisten will.

Darüber hinaus müssen die Bewerberinnen und Bewerber über ein paar Grundvoraussetzungen verfügen. Hierzu zählt ein Mindestalter von 18 Jahren zum Zeitpunkt des Eintritts in die Sicherheitswacht. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen eine abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung nachweisen können.

Die deutsche Staatsangehörigkeit ist nicht erforderlich. Die sichere Beherrschung der deutschen Sprache wird jedoch vorausgesetzt.

Im nordschwäbischen Bereich gibt es bereits 14 Polizeiinspektionen mit der Bayer. Sicherheitswacht. Zum Herbst dieses Jahrs darf als 15 Standort die Polizeistation Wertingen begrüßt werden. Die Gemeinden Buttenwiesen und Zusamaltheim bilden gemeinsam mit der Stadt Wertingen den neuen Verbund. Mit der Herbstausbildung sollen die ersten Ehrenamtlichen für den neuen Standort ausgebildet werden. Die Polizeistation Wertingen steht der Bevölkerung, sowie potentiellen Interessenten, zudem im Rahmen eines Infostandes auf dem Wochenmarkt in Wertingen am 27.09.2024 für weitere Informationen zur Verfügung.

Ansprechpartner für die Bewerbung:
PP Schwaben Nord,
Gögginger Straße 43,
86159 Augsburg
PHMin Sturm
E-Mail an:
pp-swn.pp.e2@
polizei.bayern.de
Telefon unter 0821 / 323-1212

MIT MUT IST EIN GUTES LEBEN MIT DEMENZ MÖGLICH

Vortrag von Dr. Sarah Straub im Landgasthof Stark

Der große Saal im Landgasthof Stark ist an diesem Nachmittag voll besetzt. Der Grund: Die SeniorenGemeinschaft hat zum Vortrag „Raus aus der Tabuzone – Demenz verstehen“ mit der über die Grenzen des Zusamtals hinaus bekannten Referentin Dr. Sarah Straub eingeladen. Die promovierte Diplom-Psychologin, forscht am Universitätsklinikum Ulm zu diesem Thema und leitet eine Spezialsprechstunde für frontotemporale Demenz. Vielen ist sie auch bekannt als Musikerin und Buchautorin u.a. mit Buch „Wie meine Großmutter ihr ICH verlor“.

Die 1. Vorsitzende Christine Steimer begrüßte die zahlreichen Mitglieder und Gäste und bedankte sich für das große Interesse und ihr Kommen. Auch die 2. Bürgermeisterin Christiane Grandé, die mit einem speziellen Auftrag der Stadt Wertingen gekommen ist, wird von ihr herzlich willkommen geheißen.

Dr. Sarah Straub vermittelte mit klar verständlichen Worten, zum Teil in unserem schönen schwäbischen Dialekt das Thema „Demenz“, erklärte Verhaltensweisen und Umgang mit den Erkrankten, hatte aber auch viele Tipps zur Vorbeugung für die Zuhörer, z. B. Sport und Bewegung, gesunde Ernährung und auch soziale Kontakte, um geistig fit zu bleiben.

THEMA RAUS AUS DER TABUZONE

„Das Thema muss aus der Tabuzone geholt werden, es geht uns alle an“, so die Referentin. Sie klärte auf, dass Alzheimer durch den Verlust von Nervenzellen und Gehirngewebe entsteht und bei der Demenz-Krankheit das Gehirn durch Durchblutungsstörungen geschädigt wird. Alzheimer und Demenz unterscheiden sich in ihrer Ursache, nicht in ihrer Auswirkung. Deshalb ihr Tipp: „Gehen Sie zum Arzt und lassen Sie Veränderungen abklären.“

Die wichtigste Botschaft, die Dr. Sarah Staub an diesem Nachmittag vermittelte ist: „Haben Sie Mut, denn ein gutes Leben mit Demenz ist möglich! Mut, sich mit der Erkrankung auseinander zu setzen und offen damit umzugehen, denn nur so kann eine Krankheitsbewältigung gelingen. Mut auch die Menschen mit Demenz bedingungslos und liebevoll zu begleiten und immer auf Augenhöhe zu begegnen. Mut, Hilfe anzubieten und anzunehmen. Bedürfnisorientiert zu arbeiten und die Rechte von Menschen mit Demenz und Ihren Angehörigen einzufordern.“

„Ein Vortrag, der die Zuhörer faszinierte“, so das Fazit der 1. Vorsitzende Christine Steimer. „Wir sehen uns durch die Ausführungen der Referentin voll bestätigt. Soziale Kontakte und aktiv da sein für Andere kann vielleicht keine Demenz verhindern aber vielleicht einige Zeit hinauszögern. Deshalb mein Appell an Sie, werden Sie Helfer oder Helferin bei der SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen, Sie werden gebraucht!“

Im Anschluss an den Vortrag bedankte sich Christiane Grandé für den hervorragenden Vortrag bei der Referentin überreichte ihr einen Blumenstrauß und bat sie sich in das mitgebrachte „Goldene Buch“ der Stadt Wertingen zu verewigen.

Bild: SGWB

v.l. Christiane Grande, 2. Bürgermeisterin der Stadt Wertingen, Dr. Sarah Straub, Referentin, Manfred Hartl, 2. Vorsitzender der SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen, Verena Rehm und Christine Steimer, 1. Vorsitzende der SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen, die Organisatorinnen des Vortrags

Bild: Stadt Wertingen

Die Steuerungsgruppe und die Vertreter der Wertinger Schulen sind stolz auf die inzwischen sechste Rezertifizierung als „Fairtrade-Town“: Anton Stegmair, Brigitte Eser, Eva Plarre, Bürgermeister Willy Lehmeier (1. Reihe v. l.) sowie hinten Marwe Hannich, Astrid Uhr, Susanne Winkler, Barbara Edenhofer, Ulrike Anwald-Deisenhofer und Hans Reiter freuen sich zusammen mit Markus Eser und Marie-Louise Schrüfer (ganz hinten) über die Rezertifizierung

REZERTIFIZIERUNG GEGLÜCKT

Wertingen ist weiterhin „Fairtrade-Stadt“

Für weitere zwei Jahre erfüllt die Stadt Wertingen alle fünf Kriterien der „Fairtrade-Towns Kampagne“ und trägt damit weiter den Titel „Fairtrade-Stadt“. Die Auszeichnung wurde ihr erstmalig am 20.09.2012 durch TransFair e. V. verliehen. Seitdem versucht die Kommune, ihr Engagement weiter auszubauen. Bürgermeister Willy Lehmeier freute sich bei der Überreichung der Urkunde an die Aktiven der Steuerungsgruppe: „Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels in unserem Städtle. Lokale Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen. Ich bin sehr stolz, dass Wertingen weiterhin dem internationalen Netzwerk der Fairtrade-Towns angehören darf. Wir setzen uns weiterhin mit viel Elan dafür ein, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern.“

Mit einer kleinen Feier bedankte er sich kürzlich im Rathauskeller bei den Aktiven der Steuerungsgruppe und den Vertretern der „Fairtrade-Schulen“ für deren großes Engagement für eine gerechtere Welt.

Folgende Kriterien wurden unter anderem erfüllt: Der Bürgermeister und der Stadtrat trinken fair gehandelten Kaffee und halten die Unterstützung des fairen Handels in einem Ratsbeschluss fest. Eine Steuerungsgruppe koordiniert alle Aktivitäten. In Geschäften und gastronomischen Betrieben werden Produkte aus fairem Handel angeboten. Die Zivilgesellschaft leistet Bildungsarbeit und die lokalen Medien berichten über die Aktivitäten vor Ort.

Das Engagement in Fairtrade-Towns ist vielfältig: In Wertingen sind das alljährliche „faire Frühstücke“, die im Mai und im September stattfinden, sowie die Beteiligung an der Wertinger Nacht. Jährlich wird ein inhaltliches Angebot in Form eines Konzertes oder Vortrages gemacht. Intern werden die rund 30 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Wertinger Weltladen regelmäßig geschult.

„Wir verstehen die bestätigte Auszeichnung als Motivation und Aufforderung für weiterführendes Engagement “, so Anton Stegmair vom Verein Solidarität für Eine Welt e. V. und Sprecher der Steuerungsgruppe. „Geplant sind weitere Projekte in Kooperation mit unseren Schulen und mit den beiden christlichen Kirchen. So kommt im Mai 2025 wieder die indische Musik-Gruppe `Maharaj Trio´ zusammen mit Benjamin Pütter, ein ausgewiesener Fachmann für das Thema Kinderarbeit, nach Wertingen“.

FÜNF FAIRE SCHULEN

Mit der Grundschule, die ihre Auszeichnung kürzlich als Fairtrade-Schule überreicht bekam, hat das Städtle inzwischen fünf „faire“ Schulen. „Da sind wir sicherlich weltweit führend, wenn man die Größe unsere Stadt betrachtet“, so Stegmair.

Die Fairtrade-Towns-Kampagne bietet Wertingen konkrete Handlungsoptionen zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nation (Sustainable Development Goals – SDG´s), die 2015 verabschiedet wurden. Unter dem Motto „global denken, lokal handeln“ leistet sie mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag. Wertingen ist eine von über 880 Fairtrade-Towns in Deutschland. Das globale Netzwerk umfasst Fairtrade-Towns in insgesamt 36 Ländern. Weiter Informationen zur Fairtrade-Towns-Kampagne sind unter www.fairtrade-towns.de zu finden.

WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR

Aus den Vereinen

Bild: Thomas Thiel

Die Vorsitzenden der teilnehmenden Schützenvereine v. l. Tobias Humbauer („Frohsinn" Hohenreichen), Wilfried Sailer („Gemütlichkeit" Gottmannshofen), Josef Mayr („Tell" Roggden), Erich Vogler („König Ludwig" Hirschbach-Possenried), Klaus Girsig (Sportleiter „Hallodri" Wertingen), Elisabeth Sailer („Jägerblut" Prettelshofen-Rieblingen), Andre Dietze („Gemütlichkeit" Geratshofen), Thomas Mayrböck („Tirol" Hettlingen)

WERTINGER SCHÜTZENVEREINE KÜREN IHREN STADTMEISTER – DAS ERGEBNIS IST SO KNAPP WIE LANGE NICHT MEHR

Ausrichter waren dieses Jahr die Hallodri-Schützen aus Wertingen, die den Wettbewerb zusammen mit dem 1. Bürgermeister Willy Lehmeier am 07. Oktober eröffneten. Bis zum 12. Oktober durften sich die Schützen der acht Ortsvereine Tirol Hettlingen, König Ludwig Hirschbach-Possenried, Jägerblut Prettelshofen-Rieblingen, Frohsinn Hohenreichen, Gemütlichkeit Geratshofen, Gemütlichkeit Gottmannshofen, Tell Roggden und Hallodri Wertingen in ihrem Können beweisen und den Stadtmeister in der Einzel- und Mannschaftwertung ermitteln. Zeitgleich fand auch das Vorderlader- und Kleinkaliberschießen der Feuerschützengesellschaft Wertingen statt. An fünf Schießtagen nahmen insgesamt 183 Schützen teil, 1. Vorsitzender Thomas Prankl konnte mit der Beteiligung sehr zufrieden sein, fand doch die Stadtmeisterschaft in den Corona-Jahren gar nicht statt und nach der Pandemie lief die Beteiligung mit um die 170 Teilnehmern eher schleppend an. Zur Siegerehrung konnte er etwa 110 Gäste im Foyer der Stadthalle Wertingen begrüßen. 2. Bürgermeisterin Christiane Grandè durfte zusammen mit dem 1. Vorsitzenden des ausrichtenden Vereins, Thomas Prankl und Sportwart Klaus Girsig die Vergabe der Pokale und Urkunden vornehmen.

Sieger in der Mannschaftwertung der Klasse Schüler/Jugend wurde Hallodri Wertingen mit 807 Ringen, gefolgt von Gemütlichkeit Geratshofen (752 R) und Jägerblut Prettelshofen (747 R). Auf den weiteren Plätzen landeten Frohsinn Hohenreichen (675 R), Gemütlichkeit Gottmannshofen (628 R), Tirol Hettlingen (599 R) und Tell Roggden (251 R).

Sieger in der Mannschaftwertung der Klasse Junioren wurde Tirol Hettlingen (790 R) vor Gemütlichkeit Geratshofen (721 R), Hallodri Wertingen (662 R) und Tell Roggden (259 R).

Den 1. Platz in der Mannschaftswertung der Vereine, d.h. die 7 besten Schützen des jeweiligen Vereins, belegte Tirol Hettlingen mit 1955 Ringen, dicht gefolgt von den Hallodri-Schützen aus Wertingen, die mit 1951 Ringen nur denkbar knapp hinter dem Seriensieger Hettlingen landeten. Die weiteren Plätze belegten Gemütlichkeit Geratshofen (1935 R), Jägerblut Prettelshofen (1928 R), Frohsinn Hohenreichen (1889 R), König Ludwig Hirschbach-Possenried (1884 R), Gemütlichkeit Gottmannshofen (1855 R) und Tell Roggden (1836 R).

EINZELWERTUNG

In der Einzelwertung zum Stadtmeister gab es dieses Jahr beinahe eine Überraschung. Hinter Seriensieger Michael Sinning von Tirol Hettlingen mit 291 Ringen belegte Leonie Musch von Hallodri Wertingen mit 290 Ringen äußerst knapp den 2. Platz. Besonders bemerkenswert dabei ist, dass die Jungschützin erst seit zwei Jahren bei den Hallodri-Schützen ihren Sport ausübt und sie in dieser Zeit ihre Ergebnisse permanent steigern konnte. Über den 3. Platz freuen konnte sich Julia Böldt von Frohsinn Hohenreichen mit 287 Ringen.

Nach der Siegerehrung bedankte sich der 1. Vorsitzende Thomas Prankl bei Frau Grandè und dem Hausmeister der Stadt für die Bereitstellung des Foyers und reibungslose Durchführung der Preisverleihung, ebenso bedankte er sich bei den anwesenden Mitgliedern seines Vereins für deren Engagement während der Schießtage und der Gestaltung und Ausführung des Ehrungsabends.

Die weiteren Ergebnisse der Stadtmeisterschaft können auf der Website des Schützenvereins Hallodri Wertingen eingesehen werden: www.schuetzenverein-hallodri-wertingen.jimdosite.com

WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR

Aus den Vereinen

40 JAHRE: DER KNEIPP-VEREIN IN WERTINGEN FEIERT

Die Vorsitzende Monika Pienkny betonte, dass das Fest ohne den Gesundheitserzieher Sebastian Kneipp nicht stattfinden würde. Der Verein versteht sich als Bürgerinitiative zur Gesundheitspflege und fühlt sich dem Werk S. Kneipps verpflichtet und ist um das körperliche Wohl der Mitmenschen bemüht. Mit Kursen und gemeinsamen Unternehmungen setze er dies in die Tat um. Weiterhin möchte der Verein Ratgeber und Helfer für ein vernünftig geführtes, Gesundheits- und Leistungsfähigkeit erhaltendes Leben sein.

1988 pachtete der Verein von der Stadt ein kleines Grundstück und errichtete darauf aus Eigenmitteln, Spenden und einem Zuschuss der Stadt das Tretbecken, Armbecken und die Schutzhütte. So entstand dieses Kleinod in idyllischer Lage. Ein großer Dank an die Gründer, Mitglieder und alle die diesen Verein bis heute unterstützen. Der Verein wurde und wird von Anfang an von den jeweiligen Bürgermeistern unterstützt, dafür ein großes Dankeschön. Die Jahre vergingen und Verschleißspuren wurden im Tretbecken sichtbar. Die Stadt spendierte eine neue Fließung, ebenso wurde der Eingangsbereich vorbildlich gestaltet. Die Schutzhütte wurde in Eigenregie renoviert. Die, in Glas gegossenen kneippschen Symbolen, vortrefflich

Bild: Pienkny

gestaltet von der Glaskünstlerin Frau Claudia Reining-Hopp, welche an der Giebelwand befestigt sind. Die kneippsche Lehre ist nun für jeden sichtbar und verleiht dem Ganzen besonderen Glanz. Einen extra Dank für die ausdruckstarke Darstellung. Frau Pienkny verlas die Jubiläumswünsche von Frau Schweitzer, der bayerische Landesvorsitzende und ein Grußwort der Präsidentin des Kneipp Bundes Frau Haubrich. Reichhaltiges Infomaterial war zur Mitnahme bereitgestellt. Ebenso konnten Einblicke in die Chronik und Aktivitäten des Vereins genommen werden. Auch gab es die Möglichkeit Kräutersalz selbst herzustellen. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt und wurde lebhaft in Anspruch genommen und so wurde mit einem Schluck Sekt auf den Geburtstag angestoßen. Monika Pienkny stärkte manch Anwesenden mit Kniegüssen. Musikalisch wurde das Fest durch Herrn Endress, aus Binswangen und seiner Drehorgel gekrönt.

EIN HIGHLIGHT BEI DEN WERTINGER STOCKSCHÜTZEN

Das Wetter spielte in die Karten der Schützen: Ein traumhafter Herbsttag mit strahlendem Sonnenschein begleitete das Turnier.

18 Schützinnen und Schützen traten, aufgeteilt in 6 Moarschaften, gegeneinander an. Es wurde ein spannender Wettkampf geboten, der erst ab dem dritten Spiel von der „Moarschaft Zehner" dominiert wurde. Diese setzte sich erfolgreich ab und sicherte sich am Ende den verdienten Turniersieg.

Mit großem Applaus wurden die Sieger geehrt und erhielten sowohl einen Preis als auch eine Siegerurkunde. Auch das gemütliche Beisammensein im Anschluss an das Turnier war ein Highlight, bei dem köstliche Speisen genossen

Bild: TSV Wertingen

wurden. Wie gewohnt endete der Tag mit dem freudigen Versprechen: „Bis bald wieder auf dem Stockplatz". Das Bild zeigt v. l.: Leo Reitenberger, Edeltraud Tischmacher und Johann Hernadi.

WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR
Aus den Vereinen

Bild: Straub

HOFKREUZ UND BILDSTOCK RESTAURIERT
Zwei religiöse Punkte fallen den Wanderern und Radler im Wertinger Stadtteil Bliensbach ins Auge. Einmal das 2005 errichtet Hofkreuz der Familie Gaugler, das der Dekan Werner Dippel mit Pfarrer Anton Wagner weihte. Das große Holzkreuz mit Christuscorpus hat der Binswanger Malermeister und Restaurator Fredl Straub wieder zu neuem Glanz verschafft.
Ein weiterer Hingucker ist der Bildstock der unweit der ehemaligen Abtwirtschaft steht. Der Bildstock zeigt die Darstellung des Zöllners Zachäus auf dem Baum sitzend im Gespräch mit Jesus. Für beide Restaurierungen wurde dem Malermeister Alfred Straub großes Lob und Anerkennung gezollt.

Bild: Konrad Friedrich

BISCHOF BESUCHT GOTTMANNSHOFEN ZUM 350.WEIHEJUBILÄUM
Mit dem Augsburger Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger feierte Wertingens Stadtpfarrer Rupert Ostermayer den Jubiläumsgottesdienst, in der voll besetzten Kirche „Mariä Heimsuchung“. Der Zusamaltheimer Kirchenchor unter Leitung von Elisabeth Dirr gestaltete das Jubiläum mit der gesungenen Mozartmesse festlich aus.
Im Anschluss an die feierliche Messe traf man sich im Pfarrgarten zu einem gemütlichen Zusammensein mit Speis und Trank und zum gesellschaftlichen Austausch.

Bild: Munz

BERGMESSE FIEL DEM REGEN ZUM OPFER
Auf der Mittelstation der Alpspitzbahn in Nesselwang war die Bergmesse der Wertinger Schnitzerfreunde geplant. Wegen des Regens wurde die Messe kurzfristig ins Kolping Allgäuhaus nach Wertach verlegt.
Die Krippenfreunde Wertingen und der Historische Verein Höchstädt feierten mit dem ehemaligen Diözesanpräses der Kolpingfamilien Bezirk Mittel-Donau Alois Zeller, den Gottesdienst.
Anschließend machte man dann eine längere Pause in Kempten.

WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR
Aus den Vereinen

VORTRAG BEIM ALTENWERK WERTINGEN: WER RASTET, DER ROSTET!
Erich Beinhofer begrüßte herzlich die Referentin Elke Sapper, eine ausgebildete Sprachtherapeutin, die über die bekannten Probleme, besonders mit der Sprache im Alter, referierte.
Elke Sapper vermittelte in lockerer, anschaulicher Weise viele Möglichkeiten, z. B. bei Wortfindungen, beim deutlichen Sprechen, Telefonieren und lautem Lesen, die behilflich sein können. Es gibt so viele Probleme, die eine positive Teilhabe im Alter verhindern, dies kann durch eine Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen in einer Therapie behandelt werden.
Wer rastet, der rostet – deshalb jeden Tag: ein Gespräch führen, ein Lied singen, einen Text laut lesen, ein Rätsel lösen. Wer noch mehr tun möchte, kann Stadt/Land/Fluss spielen oder Wortspiele spielen, vor dem Spiegel Grimassen schneiden, die Lippen deutlich bewegen oder

Bild: Altenwerk

mit der Zunge schnalzen. Diese hilfreichen Ratschläge gab sie den Besuchern für den Alltag mit und das Altenwerk bedankte sich herzlich mit einem Geschenk und einer Sonnenblume.
Im Anschluss setzten die Besucher alle Ratschläge sofort um – mit Kaffee und Kuchen und einigen lustigen Einlagen wurde es ein schöner, erinnerungsreicher Nachmittag.

50 JAHRE „SCHÄÄÄÄFFF“: HELMUT SENDLINGER FEIERT JUBILÄUM
Vor nunmehr fünf Jahrzehnten übernahm Helmut Sendlinger „der Schäääfff“, wie er liebevoll von seiner Übungsleiter- Crew genannt wird, die größte Abteilung des TSV Wertingen, die Turnabteilung. Aus einer Anekdote geht hervor, dass der damals 19 – jährige Helmut dieses Amt vom damaligen Oberturnwart sehr spontan übertragen bekam. Einer seiner ersten Einsätze war ein Wettkampf im „Ries“. Die Mannschaft steuerte zuerst Harburg an. Die Halle war dunkel – kein Wettkampf, dann fuhren sie weiter nach Wemding; dasselbe Bild – weit und breit nichts von einem Wettkampf zu sehen. Wie man hinterher erfuhr, endete der „Wettkampf“ in Andechs. Wer damals welche Punkte bekam, wissen vermutlich nur die Beteiligten.
Mit seiner Frau Erika baute Helmut Sendlinger die Abteilung immer weiter aus, so dass inzwischen alle Alters- und Leistungsklassen eine Anlaufstelle bei den Turnerinnen und Turnern finden.
Anlässlich seines Engagements für die Turnabteilung wurde Helmut Sendlinger bei der ver-

Bild: Karmann

gangenen Teamfeier zum Ehrenmitglied ernannt. Und um ein Zitat von Helmut Sendlinger weiter zu geben: „ Dies ist Dank und Verpflichtung zugleich“. Das Bild zeigt Denis Kotter (stellv. Abteilungsleiter) und Helmut Sendlinger mit der Ehrenurkunde.

NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert …

ONLINE
mehr erfahren

Musikschule Wertingen:
Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
Telefon 08272 4508
E-Mail: info@musikschule wertingen.de
Info und Anmeldung zum Musikunterricht:
Montag – Freitag
10.00 – 11.00 Uhr

Advent klassisch und rockig eingeläutet

So verschieden die Geschmäcker, so verschieden ist die Art, wie jeder das Weihnachtsfest begeht. Ebenso gestaltet war die Programmauswahl beim Adventskonzert der Musikschule in der Stadtpfarrkirche St. Martin. Von Harfenklängen über niedliche Stimmen im Kinderchor bis hin zu rockigem Sound von E-Gitarren, war alles dabei, was auch die Musikschüler mit Weihnachten verbinden. Mit einem wunderbar vielseitigen Programm beendete die Musikschule das Jahr. Gleichzeitig nutzte der erste Vorsitzende Roman Bauer die Gelegenheit, sich bei den Beteiligten

Bild: Karolina Wörle/Musikschule Wertingen

zu bedanken und alle Interessierten zum Neujahrskonzert am 19. Januar 2025 einzuladen.
Das Streicherensemble der Musikschule Wertingen, unter der Leitung von Krystyna Hüttner, bereicherte das Programm mit Klassikern aus Weihnachtsfilmen.

Musikschule feiert Instrument des Jahres

Die Landesverbände haben für das Jahr 2024 die Tuba als Instrument des Jahres ausgerufen. Dies nahm die Musikschule Wertingen zum Anlass, das Konzert „Tuba in Concert“ mit ihren Schülern, dem Tubalehrer Michael Rast und den Gästen des überregional bekannten Duos „TubAkkord“ mit Fabian Heichele und Konstantin Ischenko zu veranstalten.
Ein herzliches Dankeschön der Schulleiterin ging an die Moderatorin des Abends, Rebecca Rohner und Familie Peter Denzel, die das Konzert durch eine Spende ermöglicht hat.
Die Künstler des gelungen Konzertes (v. l.) Donatus Olowookere, Konstantin Denzel, Lars

Bild: Karolina Wörle

Pfeiffer, Fabian Heichele, Manuel Hitzler, Konstantin Ischenko und Michael Rast stellten sich zusammen mit Schulleiterin Heike Mayr-Hof zum Erinnerungsfoto.

Kuchen versüßt den musikalischen Genuss

Die Besucher des Kaffeekonzerts kamen erneut in den Genuss erfrischender und mitreisender Musik, garniert mit den besten Kuchenkreationen aus den heimischen Backstuben. Das Vor- und Jugendorchester der Stadtkapelle zeigt traditionell im Herbst die ersten Arbeitsergebnisse der Saison. Der Präsident Hubertus von Zastrow bezeichnete die beiden Orchester als „Kaderschmiede“ für die Bläserphilharmonie und rückte noch einmal den Wettbewerbserfolg des Jugendorchesters beim Wertungsspiel und den Sieg der Bläserphilharmonie beim BOW in den Fokus.

NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert …

Medaillen beim Wertinger Musikpreis

Nach der Premiere im letzten Jahr führte die Musikschule Wertingen unter der Schirmherrschaft der Stadt Wertingen erneut den Wettbewerb „Wertinger Musikpreis“ durch. 61 Schülerinnen und Schüler der Musikschule und Musiker einer fachkundigen Jury aus Musikpädagogen von Augsburg bis Neresheim. Gefördert wurde der Wettbewerb in diesem Jahr wesentlich von der „Charlotte und Hermann Buhl-Stiftung“, sodass für die ersten Preisträger erneut Preisgelder ausgezahlt werden konnten. „Toll, dass sich so viele Schüler angemeldet haben!“, so der Juror Hans-Peter Blank. Auch die anderen Juroren, darunter Agnes Mayr, Stefan Kellermann und Herbert Ahne, zollten den Wertinger Musikerinnen

Bild: Karolina Wörle

und Musikern Respekt für ihr Engagement und ihre guten bis hervorragenden Wettbewerbsbeiträge. Mit wohlwollenden Bewertungen und Anmerkungen von der Jury gehen viele Teilnehmer gestärkt in die nächsten Wettbewerbe.

Gelungenes Tryout-Konzert als Benefizkonzert für Valencia

Anfang November präsentierte sich die Bläserphilharmonie der Stadtkapelle Wertingen, unter der Leitung ihres Dirigenten German Moreno Lopez, bei einem besonderen Try Out Konzert dem Publikum. Hier trat die Bläserphilharmonie der Stadtkapelle in der Kategorie Blasorchester gegen 8 weitere Mitstreiter an. Besonders an diesem Konzert war, dass es kurzfristig zu einem Benefizkonzert für die Betroffenen der Unwetter in Valencia umgewandelt wurde, der Gegend, aus der German Moreno Lopez stammt. Nach dem gelungenen Konzert zeigte sich der Dirigent sehr zufrieden und es gab es viel Lob für das Orchester. Die präzise Vorbereitung und die gelun-

Foto: Christian Hof

gene Auswahl der Wettbewerbs-Stücke trugen dazu bei, dass die Generalprobe zu einem Erfolg wurde. Das Publikum, allen voran Landrat Markus Müller, honorierte die Leitung mit großem Applaus und schickte die Musiker mit den besten Wünschen auf ihren Weg zum Bayerischen Orchesterwettbewerb.

Herbstkonzert mit weihnachtlichem Flair

Kurz vor dem ersten Advent trafen sich 18 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Wertingen in der bereits weihnachtlich geschmückten Eingangshalle des Seniorenzentrums „St. Klara“ in Wertingen. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich schon seit Tagen auf das Konzert und waren schon sehr gespannt auf die Beiträge der jungen Musiker. Unter der Leitung von Musiklehrerin Karolina Wörle erfreuten die jungen Künstler das zahlreiche Publikum aus Bewohnern und Eltern mit ihren Instrumenten.

Bild: Musikschule Wertingen

ERFRISCHENDES WIRTSCHAFTSLEBEN IN DER ZUSAMSTADT

Notwendige, interessante und neue Firmen bereichern die Vielfalt in der Stadt

Den Menschen und deren Entwicklung im Berufs- und Geschäftsleben Raum zu verschaffen, das haben sich **„Die Raumgeber“** im Wortsinn zur Aufgabe gemacht. Wie das den beiden Geschäftsführern des gleichnamigen Unternehmens, Elisabeth Schmid und Dirk Frowein, gelingt, erklärten sie Alexandra Killisperger, Franz Stepan sowie dem Vorsitzenden der Wirtschaftsvereinigung, Hans Moraw. Die drei Vertreter der Stadt Wertingen schauten sich im Rahmen der alljährlichen Unternehmensbesuche auch bei den „Raumgebern“ um und ließen sich deren vielseitige Dienstleistungen in der Unternehmens-, Organisations- und Personalentwicklung erklären. Schmid und Frowein sagten unter anderem: „Wir erleben einen Paradigmenwechsel in der Mitarbeiterführung, den wir intensiv begleiten.“ Sie bringen für ihre Angebote an Unternehmenslenker und Firmenchefs jeweils ein Studium, internationale Erfahrungen und Kompetenzen sowie ständige Weiterbildungen mit. Zusätzlich haben „Die Raumgeber“ in ihrem New-Work Seminarzentrum in kreativ-mobile Raumausstattung sowie modernstes Equipment investiert und bieten die Räume auch für Unternehmen, Kommunen und Firmenevents an. Aktuell feiert das Unternehmen mit ihrer „Führungsakademie Schwaben-Allgäu“ und dem Seminarzentrum fünfjähriges Jubiläum.

Interessante Einblicke in ihren Tätigkeitsbereich ermöglichten „Die Raumgeber“ den Stadtvertretern – v. l.: Wirtschaftsreferent Franz Stepan und Vorsitzender der Wirtschaftsvereinigung, Hans Moraw, Wirtschaftsförderin Alexandra Killisperger, Geschäftsführer Dirk Frowein und Elisabeth Schmid

Sie informierten sich über die Wirtschaftssituation bei dem neu gegründeten Pflegedienst FaKo GmbH – v. l.: Vorsitzender der Wirtschaftsvereinigung, Hans Moraw, Wirtschaftsförderin und Wirtschaftsreferentin der Stadt, Alexandra Killisperger und Franz Stepan mit Katja Kotzian und Mathias Fahrenbruch von FaKo GmbH

Einen weiteren wichtigen Baustein innerhalb der Stadt haben Mathias Fahrenbruch und Katja Kotzian am 01. Januar 2024 mit ihrem Pflegedienst **„FaKo GmbH“** geschaffen. Beide sind ausgebildete und examinierte Pflegefachkräfte, verfügen über jahrelange Erfahrungen beim bislang einzigen Pflegedienst in Wertingen, der „AWO“. Sie seien jetzt in ihren Entscheidungen freier, sagen sie. Gestartet haben die beiden im Januar mit rund 20 Patienten, inzwischen seien sie laut Fahrenbruch bereits bei siebzig. Tendenz steigend. Unterstützt werden sie von Teilzeitkräften, Minijobbern und Schülerinnen der Altenpflegeschule in Wertingen. FaKo bietet zur Behandlungspflege wie Wundverbände, Kompressionen und mehr auch Hilfen bei der Körperpflege, beim An- und Ausziehen und Toilettengängen sowie hauswirtschaftliche Arbeiten an, des Weiteren informative Beratungsgespräche über die Angebote der Pflegekassen. Die Vertreter der Stadt mussten dabei feststellen, dass auch sie noch nicht alles über deren Leistungskatalog wussten.

Bilder: Ulrike Hauke

Ein Besuch im neu eröffneten Wellness- und Massage-Salon „Mukdara“ und dem integrierten Kosmetikstudio – die StadtvertreterIn freut es – v. l.: Vorsitzender der Wirtschaftsvereinigung, Hans Moraw neben dem Wirtschaftsreferenten Franz Stepan, Mukdara Pohle und Dilek Halt sowie Wirtschaftsförderin Alexandra Killisperger

„Erfrischend“, lautete das Fazit von Killisperger, Stepan und Moraw, als sie den gerade erst eröffneten Salon für Wellness und Massagen von Mukdara Pohle nach einer Stunde wieder verließen. Diese Anerkennung war auf die gebürtige Berlinerin mit asiatischen Wurzeln zurückzuführen, die mit Enthusiasmus und ihrer offenen, spritzigen Art die „Stadt“ in ihrem neuen Salon **„Mukdara“** in der Hauptstr. 4 willkommen hieß. Wertingen sei ein „schönes Städtle“ und habe ihr während der Suche nach einem zweiten Standort auf Anhieb gefallen. Ihr erster Salon befindet sich in Augsburg-Stadtbergen. Das Wohlfühlkonzept basiert auf ihren Kenntnissen der Anatomie, welches sie von Grund auf beherrscht. Massagen buchstäblich von Kopf bis Fuß sowie Pulsationsmassagen gehören genauso zum Repertoire wie auch das integrierte Kosmetikstudio von Dilek Halt. Halt ist wie Pohle erfahren in ihrem Metier und die beiden haben mit dem Salon in Wertingen jeweils bereits ihr zweites Geschäft eröffnet.

UMZUG IN NEUE RÄUMLICHKEITEN

E-Ride-Fachhändler für Elektroroller und E-Scooter nun in der Laugnastraße 2

Dominik Trawnitschek ist im Oktober mit seinem Laden **E-Ride** von der Laugnastraße 17 in die Hausnummer 2 gezogen, dort habe er weit mehr Sichtbarkeit, sagt der junge Unternehmer.
E-Ride nennt er sein Geschäft, in dem nach wie vor Elektroroller und sogenannte E-Scooter ausgestellt sind, die man auch Probe fahren darf. Neu aufgenommen hat Trawnitschek Motorräder der Klasse A1. Außerdem ist er ein Spezialist für diese Art der Mobilität, es gebe nach seinen Angaben im weiten Umkreis niemanden in dem Bereich.
Er verkauft aber nicht nur alle Marken in dem Metier, sondern kann aufgrund seines Wissens auch Reparaturen und Service in eigener Werkstatt rund um Roller und Scooter übernehmen. Das Mobilitätsangebot hält er auch für die älteren Mitbürger in Form von sogenannten Kabinenrollern bereit.

WERTINGENS STADTVERTRETER BEEINDRUCKT

Unternehmerbesuche – Informationsaustausch birgt Überraschungen

Jedes Jahr machen sich Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier und viele der Stadträte auf den Weg zu ausgesuchten Firmen und Betrieben in der Zusamstadt. Wirtschaftsförderin Alexandra Killisperger organisiert in bewährter Form diese Informationstreffen zwischen der Kommunalpolitik und der heimischen Wirtschaft

In diesem Jahr besuchten die Damen und Herren als erstes das Bliensbacher Unternehmen **„Seitz Electric GmbH“**, welches seine Besucher mit einer hohen Erfolgsquote überraschte. Tendenz steigend. Firmeninhaber Helmut Seitz stammt aus Bliensbach, hat in früheren Jahren eine Lehre als Elektriker gemacht und lebte vor der Gründung von „Seitz Electric“ zwanzig Jahre mit seiner Familie in Südafrika. Nach seiner Rückkehr ins elterliche Anwesen begann er 2004 mit Steuerungssystemen für Biogasanlagen. „Ich habe zu der Zeit den Boom in dieser Sparte mitgenommen“, erinnert er sich. Heute arbeiten 22 Beschäftigte daran, seine teils patentierten Steuerungs- und Messgeräte für Anlagen im Biogasbereich in ganz Europa sowie global, herzustellen und zu verkaufen. „Wir setzen zwanzig verschiedene Messgeräte für unterschiedliche Anlagen zusammen, bauen hier komplett mechanisch die entsprechenden Schaltschränke zusammen und testen die Technik sowie die Elektrik.“ Auch die dafür notwendige Planung werde in Bliensbach erstellt. Dank eines ausgeklügelten Netzwerkes mit Elektrobetrieben in ganz Deutschland klappt nach Angaben des Firmenchefs auch der Service von „Seitz Electric“ reibungslos. Die derzeitige Auftragslage sei sehr hoch, „deshalb sind wir bis zum Jahresende voll ausgelastet“. Im Wertinger Industriegebiet in Geratshofen wird ein größeres und modernes Betriebs- und Geschäftsgebäude bezogen. Sie alle sind sich ihres weiteren Erfolgs sicher: „Ohne Biogas funktioniert die Energiewende nicht.“

Der nächste Besuch führte die Stadtvertreter nach Reatshofen in die **Steuerkanzlei Dr. Spann**. Diese ist 1995 aus Frauenstetten nach Wertingen umgezogen und seitdem auf aktuell 28 Beschäftigte gewachsen. Inhaber Dr. Michael Spann und seine Ehefrau Claudia gaben Einblicke über die Entwicklung der Kanzlei, die neben Steuer- und Rechtsberatung auch Wirtschaftsprüfungen anbietet. „Dank unserer hohen Digitalisierungsquote arbeiten wir effizient und sind vermutlich die größte Steuerkanzlei im Landkreis.“ Dank der sogenannten „ISO 9001“ Zertifizierung und dem ausgezeichneten Team habe man bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten, so Spann. „Wir sind stolz darauf, jedes Jahr auszubilden, auch für 2025 haben wir einen freien Ausbildungsplatz.“ Auf Nachfrage zu den Möglichkeiten von Homeoffice sprach Spann von guten Erfahrungen innerhalb des Teams und einer hohen Selbstorganisation. Diese ermögliche flexible Arbeitsorte und Arbeitszeiten für deren gutes und verlässliches Team. Bürgermeister Willy Lehmeier zeigte sich überzeugt, dass dies zwar ein logistisch großer Aufwand sei, sich aber auf lange Sicht bestimmt bezahlt mache. Und nicht umsonst kann die Steuerkanzlei Auszeichnungen unter anderem als exzellenter Arbeitgeber und als TOP Steuerberater in Focus Money und Handelsblatt vorweisen. Auch in Reatshofen wurde gegenüber den Stadtvertretern der Wunsch nach einer Standorterweiterung angesprochen.

Die dritte und letzte Station für Lehmeier und die Stadtvertreter war der Hof und das Anwesen der Familie von **Anton und Monika Deisenhofer** in Gottmannshofen. Sie halten und versorgen derzeit insgesamt 3.500 Legehennen, verkauften nach eigenen Angaben im Jahr 2023 rund eine Million Eier. Die letzte Investition der beiden war 2020 ein Stall mit Schönwetterauslauf unter Pappeln sowie einem Sandplatz zum Baden für 2.000 Legehennen, den die Tiere gerne annehmen. „Bei uns hat jedes Huhn ausreichend Platz.“ Was sie auch unter Beweis stellen konnten. Die Gruppe durfte unter strengen Hygienevorkehrungen in die Ställe schauen und sich davon überzeugen. Die Tiere können ausweichen und haben somit wenig Stress mit den natürlichen Rangordnungen. Das Ehepaar Deisenhofer demonstrierte am Ende des Transportbands eine selbst entwickelte Eierabpackmaschine. Die Eier werden dort automatisch gewogen und dementsprechend vorsortiert, so dass „der Mensch“ nur noch die Eierkartons befüllen muss. „Wir können damit unsere Arbeitszeit halbieren“, sagt Anton Deisenhofer, der als Halbtagskraft im Familienunternehmen mitarbeitet. „Zusammen mit meiner Frau als Vollzeitkraft sind meine drei Kinder eingespannt.“ Rund 30 Prozent der Eier verkauft die Familie im Hofladen, neben Nudeln und Kartoffeln. Auch das Futter für die Hühner werde größtenteils selbst angebaut. Des Weiteren liefern die Deisenhofers ihre Eier an regionale Geschäfte und Hofläden sowie an ansässige Gastronomie.

Bilder: Ulrike Hauke

ERGÄNZENDE UNABHÄNGIGE TEILHABEBERATUNG FÜR SELBSTBESTIMMTES LEBEN

EUTB® im LK Dillingen hat ihre Arbeit aufgenommen

Die neue EUTB®-Beratungsstelle am Standort Dillingen, die zunächst telefonisch und online erreichbar war, ist nun ab sofort für Präsenz-Beratungen geöffnet. Menschen mit Behinderungen, Menschen von Behinderung bedroht, ihre Angehörigen sowie alle Interessierten können sich hier zu allen Fragen und Belange rund um ein selbstbestimmtes Leben, Teilhabe, Rehabilitation und Inklusion beraten lassen. Die Beratung ist individuell und kostenlos. EUTB® strebt an, Selbstbestimmung und Empowerment der Ratsuchenden zu stärken. Beispielsweise die Beantragung Schwerbehindertenausweis, Pflege, Assistenzleistungen, auch Beratung in Krisen sind mögliche Themen.

Die Beratenden begleiten während des gesamten Prozesses – von der Erstberatung über die Antragstellung bis zur Umsetzung. Fungierend dabei als Lotsen im System ist die EUTB® von Leistungsträgern und Leistungserbringern unabhängig und ergänzt die bestehenden Beratungs- und Informationsangebote der Rehabilitationsträger sowie sonstiger Beratungsangebote.

Das Team der EUTB® freut sich über die Möglichkeit und Herausforderung nun auch in Dillingen Barrieren durch Beratung auf Augenhöhe abzubauen. So können sie einen wichtigen Beitrag zur Selbstbestimmung und Wahrung der Rechte von Ratsuchenden leisten.

Die Beratungsstelle befindet sich in Dillingen in der Lammstraße 6 in freundlich eingerichteten barrierefreien Räumen.

EUTB® Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Die Sprechzeiten sind Montag und Donnerstag von 09:00 bis 14:00 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Weitere Infos finden Sie unter https://www.pro-retina.de/eutb
E-Mail: dillingen.eutb@pro-retina.de
Telefon: 09071 / 72 93 368

SPÜRBARE LEIDENSCHAFT IN HOHENREICHEN

Stefan Wisura verkauft und makelt flotte Autos auf internationalem Parkett

Stefan Wisura befindet sich mit dem 2023 gegründeten Unternehmen „Wisura Motors“ am Ortsrand von Hohenreichen bereits in dessen dritter Umbauphase.
Das berichtet er seinen Besuchern, Alexandra Killisperger, Wirtschaftsförderin der Stadt Wertingen, Franz Stepan, Wertinger Stadtrat und Wirtschaftsreferent sowie dem Vorsitzenden der Wertinger Wirtschaftsvereinigung, Hans Moraw.
Sein Geschäft als “Automakler” und die neu ins Leben gerufene Marke “Wisura kauft dein Auto” finden sehr guten Zuspruch bei seinen Kunden, erzählt er über seine berufliche Leidenschaft und dessen Wurzeln auf dem jetzigen Firmengelände, einem ehemaligen Bauernhof. Heute ist der einstige Kuhstall ein ansprechender Verkaufsraum mit Büro. „Dieses wird ab Januar mit einer Bürokraft besetzt sein“, sagt der Vierzigjährige. Das Gelände ist mit zeitweise mehr als vierzig normalpreisigen bis sehr teuren und ausgefallenen Gebrauchtwagen bestückt. „Neben mir arbeitet im Betrieb noch Michael Trautwein, er bringt die Gebrauchtwagen auf Hochglanz.“
Wisura selbst hat das KFZ-Gewerbe von der Pike auf gelernt. 1998 begann er eine Ausbildung zum KFZ-Mechaniker, dann zum Automobilkaufmann, später arbeitete er als Verkaufsleiter bis hin zum Spartenmanager bei der VW AG. 2023 wagte er den Absprung in die Selbstständigkeit. „Ich kaufe den klassischen Gebrauchtwagen genauso wie ausgefallene Modelle.“ Wisura legt nach eigenen Angaben großen Wert auf transparenten Verkauf sowie die Vermittlung der Fahrzeuge: „Bei mir gibt es nur saubere Kauf- und Vermittlungsverträge, jeder Kratzer oder Unfallschaden wird angezeigt und offengelegt.“ Er ist Mitglied im „Bundesverband Freier Kraftfahrzeughändler“. Außerdem sei das Aufbereiten der Gebrauchten in seiner Werkstatt und in den Händen von Trautwein nicht einfach simples Putzen und Polieren: „Michael leistet hier einzigartige Arbeit.“ Das Geschäft laufe so gut, dass Wisura 2025 eine zweite Filiale von “Wisura kauft dein Auto” in Schrobenhausen eröffnen wird. „Unsere Kunden finden uns im Internet, denn „Wisura Motors“ arbeitet extrem strukturiert und digital.“ Er ist stolz darauf, dass von der Kontaktaufnahme bis zur Auslieferung an den Kunden, sowohl national wie international inklusive der Zulassung, oft nur 24 Stunden vergehen. Noch wichtig war ihm zu erwähnen, dass er neben dem Gebrauchtwagenhandel auch eine professionelle Fahrzeugaufbereitung und Desinfektion in der neuen und modernen Fahrzeugaufbereitungswerkstatt für alle Fahrzeuge anbietet.

Bild: Ulrike Hauke

Waren beeindruckt vom Angebot des Gebrauchtwagenhandels „Wisura Motors“ am Ortsrand von Hohenreichen (von links): Franz Stepan, Wertinger Stadtrat und Wirtschaftsreferent, Hans Moraw, Vorsitzender der Wertinger Wirtschaftsvereinigung und Alexandra Killisperger, Wirtschaftsförderin der Stadt Wertingen neben Autoaufbereiter Michael Trautwein und Firmengründer Stefan Wisura

WEIHNACHTLICHES KONZERT AM 22. DEZEMBER

Liederkranz freut sich auf zahlreiche Besucher

Einer guten Tradition folgend veranstaltet der Liederkranz Wertingen auch dieses Jahr in der Adventszeit ein vorweihnachtliches Chorkonzert und lädt herzlich dazu ein. Das Konzert des gemischten Chores findet am Sonntag, 22.12.2024 in der Stadtpfarrkirche St. Martin in Wertingen statt. Beginn ist um 17:00 Uhr. Unter der Leitung von Stefan Christ erklingen adventliche und weihnachtliche Weisen aus verschiedenen Epochen. Die Liedbeiträge werden von Pamela Putz an der Orgel mit passenden Stücken ergänzt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

„CHRISTMAS AROUND THE WORLD“

Weihnachtliche Klänge aus aller Welt Sonntagsmatinée am 22. Dezember

Am Sonntag, den 22. Dezember 2024, lädt die Charlotte und Hermann Buhl Stiftung bei ihrer nächsten Sonntagsmatinée zu einem musikalischen Start in den vierten Advent ein. Ab 10:30 Uhr führt ein festliches Programm im Festsaal des Wertinger Schlosses auf eine Reise mit weihnachtlichen Klänge und Traditionen aus verschiedenen Ländern der Erde.
Mit einer beeindruckenden Mischung aus bekannten Klassikern wie „Adeste Fideles“, oder „Have yourself a merry little Christmas“ und verborgenen Schätzen der internationalen Weihnachtsmusik gestalten hochkarätige Künstlerinnen und Künstler den Vormittag. Die Sopranistin Annika Egert und die Schauspielerin Désirée von Delft sorgen gemeinsam mit den Tenören Daniel Schliewa und Philip Lüsebrink für winterliche Weihnachtsstimmung. Am Flügel begleitet die Pianistin Anna Heller.
Ob traditionelle Weihnachtslieder aus Deutschland, besinnliche Melodien aus Amerika oder exotische Klänge aus Lateinamerika – „Christmas around the world“ bietet einen tollen Einblick in die Vielfalt weihnachtlicher Musik. Erleben Sie eine Matinée, die nicht nur musikalisch, sondern auch emotional auf das Fest einstimmt. Wir freuen uns auf Sie und auf einen gemeinsamen, besinnlichen Vormittag voller musikalischer Höhepunkte und weihnachtlicher Vorfreude!

Tickets zu 19,00 € für das Konzert gibt es bei Gerblinger, im Büro der Musikschule Wertingen, im Büro der Buhl Stiftung oder telefonisch unter 0171-533 77 75

Bild: Reinhold Fischer/Buhl Stiftung

Annika Egert und Daniel Schliewa (Foto) gestalten zusammen mit Désirée von Delft und Philip Lüsebrink die Matinee am 22. Dezember um 10.30 Uhr im Wertinger Schloss, am Klavier begleitet Anna Heller

KKBW – KLEINE KULTURBÜHNE WERTINGEN

Suppenkessel und Musik in Wertingen

Man würde erwarten, dass ein Artikel über einen Konzertabend mit der Beschreibung der Vorgänge auf der Bühne beginnt. Doch in diesem Fall ist es anders: nicht, weil die Vorträge schlecht gewesen wären. Ganz im Gegenteil! Sondern einfach um sicherzustellen, dass es nicht vergessen wird: Ein Hoch auf die Kürbiscremesuppe!

An einem Freitagabend im Herst wurde im Jugendhaus jenes jahreszeitlich perfekt passende Gericht serviert. Zubereitet in herausragend hausgemachter Qualität. Eine nur leichte Schärfe im Nachklang rundete das mit Kürbiskernöl und gerösteten Kürbiskernen vollendete Suppengericht ab.

Der Schreiber dieser Zeilen könnte es sich nun einfach machen und eine Analogie der cremigen Kochtopfpoesie zu den auf der Bühne dargebotenen Performances ziehen. Doch haben diese jeweils eine eigene textliche Würdigung verdient.

Nach der für die KKBW (Kleine Kulturbühne Wertingen) typischen Eröffnungsperformance durch die Organisatoren ging es los mit Jule. Die 17-jährige Singer-Songwriterin begleitete ihre selbst geschriebenen Songs an Gitarre und Klavier. Dieses reduzierte Arrangement legte den Fokus auf die markante Stimme und die Songs selbst.

Und mit diesen zog sie das Publikum in ihren Bann. Zeile für Zeile, Akkord für Akkord, Song für Song. Ruhig, kontemplativ. Eingängig, fein herausfordernd. Die innere Zerrissenheit der jungen Frau, die in ihren Texten ihr Erleben der Welt reflektiert steht in einem Spannungsfeld zu der inneren Ruhe der Musik und der Schlüssigkeit der Melodik.

Dieser scheinbare Gegensatz wurde deutlich an den zarten Pianoklängen und dem dann aufbrandenden, frenetischen Applaus. Im zweiten Teil des etwa 20-minütigen Sets holte Jule die junge Wertinger Musikerin Maja Musialek auf die Bühne. Zusammen interpretierten sie zwei Songs von Amy Winehouse. Dabei betonte ihre Darbietung die Dunkelheit und Schwere, die vielen Liedern der britischen Sängerin unterliegen.

Musialeks dunkles Timbre und Jules hellere Stimme, der eine freundliche Spitzbübigkeit innewohnt, spannten im Refrain ein gewaltiges Netz aus Klang, Groove und Harmonie, in dem sich das ungläubige Publikum verfing. Und es sollte für den Rest des Abends nicht mehr aus diesem Netz herausfinden.

Denn die drei Jungs von Last Exit Brooklyn übernahmen im Anschluss die Bühne. Die junge Coverband aus Augsburg ist derzeit eigentlich überall zu finden, wo man in der Region live spielen kann. Und warum sie jeder haben möchte, war spätestens nach dem ersten Song klar.

Die drei Brüder gehen mit ihrem Ansatz zurück zur Wurzel. Gitarre, Bass, Schlagzeug, Gesang. Auf der Bühne sieht man junge Musiker, die Spaß haben und keine Angst davor, das auch zu zeigen. Das Ergebnis ist ein Wirbelwind aus Energie und Leidenschaft, der sich nicht nur auf das Publikum überträgt, sondern es vielmehr in sich aufnimmt.

In diesem Sog verliert man sich. Lebensfreude, Überschwang. Feiern! U. a. wurden Songs von Green Day und den Rolling Stones dargeboten. Das hohe Energie-Level der drei jungen Musiker, die die Bühne und ihre Instrumente mit nonchalanter Selbstverständlichkeit beherrschen, war schlicht berauschend.

Mit Veelim & the Big Vibe eroberte ein weiteres Trio die Bühne. Das Genre, das die drei Musiker bespielen, wurde vor kurzem als Roadtrip Rock bezeichnet. Die Bezeichnung ist vielsagend und könnte nicht besser auf ihre Musik passen.

Denn wieso fühlt sich ein gelungener Roadtrip nicht langweilig an? Weil man Zeit hat, seinen Gedanken nachzuhängen. Weil man sich mit guter Musik umgeben kann. Und weil die Landschaft in langsam sich verändernder Abwechslung an einem vorbeizuziehen scheint. Dabei ist man es doch selbst, der sich bewegt.

Dieser gefühlte Widerspruch wird in Veelims Songs greif- und nachvollziehbar. Die Drum-Grooves treiben oder nehmen mal Tempo raus, der hämmernde Bass unterstreicht, dass es hier um etwas geht, das von Bedeutung ist. Und Veelims Gesang erzählt dazu die Geschichten, mal Druckvoll, mal nachdenklich. Der innere Monolog eines Roadtrips, übersetzt in Melodie und Ton.

Das Finale dieser letzten KKBW des Jahres 2024 übernahm die Band Grey. Mit sechs Musikern waren die räumlichen Ressourcen der „kleinen“ Bühne praktisch erschöpft. Und Aufregung lag in der Luft.

Denn die eigentlich als Coverband bekannten Grey performten zum ersten Mal ihre selbst geschriebenen Songs auf offener Bühne. Mit Keyboard, Akkordeon, Schlagzeug, Gitarre, Bass und Gesang präsentierten sie ihre Songs. Das Ergebnis ist Deutschrock in all seinen Facetten: treibende Grooves, mehrstimmiger Gesang, Texte die das Leben reflektieren.

Gegen Ende ihres Sets konnten die sechs Musiker dann aber doch nicht anders und es wurden noch ein paar Klassiker aus ihrem Cover-Song-Repertoire gezogen. Mit einem hemmungslos feiernden Publikum und jeder Menge Applaus ging der Abend zu Ende.

Die KKBW geht damit in den Winterschlaf und meldet sich am 28. März 2025 wieder zurück!

Weitere Infos unter www.kleine-kulturbuehne.de oder bei Instagram unter @kkbw_2024

Wer bei der KKBW auftreten möchte, kann sich hier melden: auftritt@kleine-kulturbuehne.de

Die Karten zu diesem Jubiläums-Event können online über die Website der Stadt Wertingen unter www.wertingen.de/sylvester-2024 oder per E-Mail an Willkommen@Wertingen.de bestellt werden, für Rückfragen oder telefonische Kartenreservierung steht das Vorzimmer des Bürgermeisters unter Telefon 08272 – 84-196 gerne zur Verfügung

SILVESTER-PARTY IN DER WERTINGER STADTHALLE

Die Stadt Wertingen lädt zum Abschluss des Jubiläums-Jahres zu einer großen Silvester-Party in die Wertinger Stadthalle ein

Gemütlich (in Wertingen) essen gehen? Oder lieber Fondue und Raclette Zuhause genießen? Doch dann wird der letzte Abend des Jahres oft auch zäh und langweilig.

Wertingen bietet hier zum Abschluss des Jubiläums-Jahres eine wunderbare Alternative zu den herkömmlichen Silvester-Abenden, denn ab 22.00 Uhr steigt in der Wertinger Stadthalle eine einmalige Party mit Live-Musik von „TWICE“, zwei großen Bars, Snacks, Mitternachtssuppe und natürlich einem großen Feuerwerk, mit dem das anstehende Jahr 2025 gebührend begrüßt wird.

Der Eintritt ist frei – zur besseren Planung für das Catering wird aber um Karten-Reservierung über die Stadt Wertingen gebeten.

DAS OBJEKT DES MONATS NOVEMBER

Kinderteller aus Porzellan mit Warmhaltefunktion

Kinderteller aus Porzellan mit Warmhaltefunktion

In Zeiten, in denen auf Einwegtassen „Vorsicht heiß“ steht oder mit anderen Worten vor Verbrennungsgefahr gewarnt wird, gehört der ausgestellte Thermokinderteller der Vergangenheit an. Ihn gibt es heute in Kunststoffausführung. Diese hat den Vorteil, dass das Material nicht so heiß wird und somit Verbrennungen vermieden werden. Zudem ist am Tellerboden oft ein Gummi-Ring eingebaut oder ein Saugnapf, so dass ein Verrutschen des Tellers verhindert wird.
Das technische Prinzip des Warmhaltens ist gleichgeblieben: In den Hohlraum zwischen Porzellan und Stahl wird mittels Einfüllzylinder heißes Wasser eingegossen. So bleibt die Mahlzeit länger temperiert und dadurch appetitlich.
Die Telleroberfläche (Durchmesser 21,5 cm) ist bemalt. Am Tellerrand finden sich Käfer, ein Rotkehlchen, ein Küken, ein Fantasie-Insekt und ein Schmetterling.
In der Mitte des tiefen Tellers ist ein Bub zu sehen mit weißer Hose, blauem Oberteil und roter Mütze. Rechts neben ihm ein Storch. Beide sehen sich an. Der Junge blickt dabei ehrfürchtig auf zum Storch.
Langsam-Essern kommt die Wärmevorrichtung entgegen. Die bunten Abbildungen motivieren, den Inhalt des Tellers aufzuessen, um die Motive freizulegen und ansehen zu können.
Der Teller war Ende der 1950er/Anfang der 1960er Jahre in Wertingen in Benutzung.

DAS OBJEKT DES MONATS DEZEMBER

Ein Eisschrank als Kühlschrank

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts verfügten die Wohnhäuser zudem häufig noch über kühle Keller- und Vorratsräume, z. B. einer Speis, die einen Kühlschrank durchaus entbehrlich machten. Die ersten für den Hausgebrauch geeigneten elektrischen Kühlschränke wurden in den 1910er Jahren in Amerika erfunden. Während dort ab den 1930er Jahren der Kühlschrank bereits zur Standardausstattung in privaten Haushalten gehörte, setzte sich der Kühlschrank bei uns erst in den 1950er Jahren durch. Bis dahin behalf man sich mit einem so genannten Eisschrank. Das Objekt des Monats Dezember zeigt einen solchen Eisschrank. Er diente zum Kühlen und Frischhalten von Lebensmitteln. Der Museumseisschrank ist aus Holz gefertigt und weiß gestrichen. Er ist innen mit verzinktem Blech beschlagen. Der Schrank ist zweigeteilt: Die linke Hälfte enthält das große Eisfach, die rechte Hälfte ist dem Kühlgut vorbehalten. Das angebrachte Metallschild nennt die Herstellerdaten: „Eugen Schuhmacher/Spenglermeister/AUGSBURG“. Auf der Rückseite des Schrankes wurde mit Schablone „No: 21“ aufgemalt.
Der Eisschrank konnte von oben mit Eis gefüllt werden. Der Ablasshahn für das Schmelzwasser sorgte dafür, dass sich die Eisbrocken nicht zu früh durch das Schmelzwasser auflösten. Das Eis wurde im Eiskeller geholt. Nach Aussage von Alfred Sigg lagerte z. B. im Eiskeller an der heutigen Pestalozzistraße Eis, das aus zugefrorenen Weihern stammte. Mit speziellen Sägen wurden aus dem Gewässer Blöcke ausgesägt (so genanntes Blockeis), die man dann in den Keller transportierte und aufschichtete. Dort konnte sich der Landwirt, der oftmals einen eigenen Schlüssel zum Keller besaß, das Eis holen. Mit dem Pickel schlug er sich entsprechende Teile frei und transportierte sie mittels Rupfensack nach Hause. So konnte er den Eisschrank mit dem mitgebrachten Eis füllen. Die Kühlung hielt etwa eine Woche.

1998 KAM ER INS HEIMATMUSEUM

Der Eisschrank des Museums stammt aus dem Gebäudekomplex des Gasthauses „Weißes Roß“ an der Hauptstraße 2. Während zur Hauptstraße hin die Fassade und der Zugang zur Wirtschaft waren, befand sich von der Schulstraße her ein Tor zu den Nebengebäuden der Landwirtschaft. Denn die Familie Seitz, die das Anwesen lange Zeit besaß, betrieb auch eine größere Landwirtschaft. Das denkmalgeschützte Gebäude wurde 1998 abgerissen, der Drogeriemarkt Müller bezog den Neubau. Peter Bogner rettete damals zusammen mit seinem Sohn Urs den Eisschrank vor dem Abbruch des Hauses samt Nebengebäuden und brachte ihn ins Heimatmuseum.

Bild: Jan-Pieter Fuhr

Organisatorin Natascha Willers mit dem Theaterbus

DER THEATERBUS KOMMT!

In der Saison 2024 / 2025 stehen populäre Stücke auf dem Fahrplan

Der Theaterbus des Staatstheater Augsburg bringt das Publikum aus dem Umland bequem und sicher ins Theater – in Gesellschaft anderer Theaterfans und ohne zeitraubende Parkplatzsuche. In der Spielzeit 2024/25 fährt er von Schwabmünchen oder Dillingen kommend zu zehn ausgewählten Vorstellungen aus den Sparten Schauspiel, Musiktheater, Ballett und Konzert. Die Theaterbus-Tickets beinhalten nicht nur die Eintrittskarte für die jeweilige Inszenierung sowie die Kosten für die Hin- und Rückfahrt mit dem Bus, sondern auch ein Programmheft sowie eine Audio-Einführung.
Die persönliche Betreuung und Ansprache durch das Theaterbus-Team werden von den stetig mehr werdenden Mitfahrenden besonders geschätzt, wie auch ein Artikel in der Augsburger Allgemeinen bestätigt.
Die Nord-Route verkehrt ab Dillingen über Steinheim, Höchstädt, Wertingen, Gottmannshofen, Biberbach, Langweid und Stettenhofen.
Die Süd-Route startet in Schwabmünchen und fährt über Großaitingen, Wehringen und Bobingen nach Augsburg.
Und so läuft eine Theaterbus-Fahrt ab: Nach dem Einstieg zur vorher bekannt gegeben Abfahrtszeit an einer Bushaltestelle des jeweiligen Heimatorts, erhalten die Teilnehmenden ein Programmheft mit Informationen über das Stück. Im Bus stehen Getränke zum Verkauf, um sich auf den Theaterabend einzustimmen. Eine kurze Audio-Einführung über die Lautsprecher-Anlage des Busses bereitet auf die Handlung und Inszenierung vor. Eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn erreicht der Theaterbus die Spielstätte. Wer mag, kann sich beim Theater-Catering mit Snacks und Getränken versorgen, bevor die Vorstellung beginnt. Die gemeinsame Rückfahrt erfolgt nach Vorstellungsende.
Eine Fahrt mit dem Theaterbus kann per Einzelticket oder im günstigen 3er- oder 8er-Abo gebucht werden – entsprechend der persönlichen Vorlieben und passend zum eigenen Terminkalender.

DIE THEATERBUS-FAHRTEN IN DER SAISON 2025 IM ÜBERBLICK:

- *Montag, 03. Februar 2025*
  4. Sinfoniekonzert
  Kongress am Park
- *Samstag, 22. Februar 2025*
  Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny
  martini-Park
- *Samstag, 08. März 2025*
  La Cenerentola
  martini-Park
- *Samstag, 03. Mai 2025*
  Mord im Orientexpress
  martini-Park
- *Freitag, 16. Mai 2025*
  New Comer
  brechtbühne im Gaswerk
- *Montag, 02. Juni 2025*
  7. Sinfoniekonzert
  Kongress am Park
- *Donnerstag, 26. Juni 2025*
  Evita
  Freilichtbühne

Bestellformulare und alle Informationen sind online unter www.staatstheater-augsburg.de/theaterbus sowie beim Besucherservice des Staatstheater Augsburg erhältlich:
Telefon 0821 324 49 00
E-Mail tickets@staatstheater-augsburg.de
oder persönlich an der Theaterkasse am Rathausplatz, Montag bis Freitag 09.00 bis 17.30 Uhr und Samstag 10.00 bis 17.00 Uhr

BERATUNGSANGEBOTE VOR ORT HIER IN WERTINGEN UND IM NAHEN UMKREIS

Folgende Stellen sind nach vorheriger Terminvereinbarung (telefonisch oder per Mail) gerne für Sie da

AUSSENSPRECHTAG AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE DILLINGEN A. D. DONAU

im Mehrgenerationenhaus (Jugendzentrum), Josef-Frank-Straße 3 in 86637 Wertingen

Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechtes, Beratung bei Problemen in der Erziehung, Vermittlung von Hilfen zur Erziehung und von Eingliederungshilfen, Weitervermittlung zu Fachstellen, Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei Fragen und Problemen

Termine jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich

Telefon 09071 51-424
E-Mail francesca.koepf@landratsamt.dillingen.de

FAMILIENBÜRO WERTINGEN – ST.-GREGOR-JUGENDHILFE

Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang) in 86637 Wertingen

Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie durch Julia Unger, Sozialpädagogin, Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei Fragen und Problemen – Sprechzeiten vor Ort nach Vereinbarung

Bürozeit jeden Dienstag 09.30 Uhr – 11.00 Uhr

Telefon 08272 993 29 73
Mobil 0159 04 987 236
Mail fbw@st-gregor.de

JUGENDHAUS WERTINGEN

Josef-Frank-Straße 1 in 86637 Wertingen

Angebot für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahre

Dienstag bis Donnerstag 12.30 Uhr – 18.30 Uhr
Freitag 12.30 Uhr – 19.30 Uhr
regelmäßig auch bis 22.00 Uhr

Telefon 08272 994 73 93
Mobil 0151 226 96 225
Mail tobias.kolb@kjr-dillingen.de

MEHRGENERATIONENHAUS – ASB GESCHÄFTSSTELLE

Fritz-Sauter-Straße 10 in 86637 Wertingen

Bunte Angebotsvielfalt des ASB für alle Bürger/innen, Familien, Senioren/-innen, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche – Erziehungsberatung – Trauerberatung – Hausnotruf – psychologische Beratungsstelle – Dyskalkulie- und Legasthenie-Beratungsstelle – Demenzberatung

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr

Telefon 08272 609100
Mail info@asb-wertingen.de

SOZIALVERBAND VDK BAYERN E. V.

VdK Kreisverband Dillingen-Wertingen, Herzog-Georg-Straße 16, 89415 Lauingen

Beratung in allen Fragen des Sozialrechts, Hilfe bei der Beantragung von Erwerbsminderungs- oder Berufsunfähigkeitsrente oder anderen Rentenarten, Unterstützung bei Erst- und Neufeststellung von Schwerbehinderung, Beratung bei sozialrechtlichen Problemen mit Behörden oder Ämtern – die Beratung findet nur noch in Lauingen und nach vorheriger Terminvereinbarung statt

Freitag 08.30 Uhr – 12.00 Uhr

Telefon 09072 9225490
Mail kv-dillingen@vdk.de

PFLEGESTÜTZPUNKT DES LANDKREISES DILLINGEN

im Interkommunalen Bildungs- und Integrationszentrum (IBIZ), Friedrich-von-Teck-Straße 9 in 89420 Höchstädt

Kostenfreies Beratungsangebot zu Fragen über Pflege, chronische Erkrankungen und Behinderungen

Montag und Dienstag 09.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 12.00 Uhr
und nach Terminvereinbarung

Telefon 09074 79599-60
Fax 09074 79599-61
Mail pflegestuetzpunkt@landratsamt.dillingen

BEZIRK SCHWABEN

Kostenfreies und individuelles Beratungsangebot in allen Fragen rund um die Pflege und Versorgung

Telefon 0821 3101-216 oder
E-Mail buergerberatung@bezirk-schwaben.de

Kostenlose Sprechstunden werden einmal monatlich am Mittwochvormittag im Landratsamt in der Große Allee 24, 89407 Dillingen a. d. Donau, Zimmer Nr. 233 von Herrn Kunzmann abgehalten.

Termine 2025: 22.01. / 19.02. / 19.03. / 16.04. / 18.06. 16.07. / 17.09. / 22.10. / 19.11. / 17.12.

Eine vorherige Terminvereinbarung ist erforderlich (Telefon 0821 3101-216 bei Frau Soiderer oder per E-Mail an beratungsstelle@bezirk-schwaben.de)

OFFENE HILFEN DER REGENS WAGNER

Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus Apotheke in 86637 Wertingen (barrierefrei)

kostenfreie Beratung von Menschen mit Behinderung über Teilhabe, Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.

Dienstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Allgemeine Beratung
Mittwoch 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Beratung für Menschen mit Autismus
Beratung für Hörgeschädigte nach Terminvereinbarung

Telefon 0821 455250-35

Telefon 09071 502-225
Mail offene-hilfen-dillingen@regens-wagner.de

SUCHTFACHAMBULANZ DILLINGEN

im Mehrgenerationenhaus (Jugendzentrum), Josef-Frank-Straße 3 in 86637 Wertingen

Informationen und Beratungen für alle Menschen mit Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Alkohol, illegalen Drogen, Tabak, Medikamenten, Essstörungen, Glückspiel, Medien und Internet und anderen nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten – Terminvereinbarung bitte über das Büro in Dillingen

Telefon 09071 71136
Mail suchtfachambulanz.dillingen@caritas-augsburg.de

Das Büro in Wertingen ist immer dienstags besetzt:
10.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 16.00 Uhr
Telefon 08272 9946836

SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN E. V.

Geschäftsstelle am Marktplatz 6 in 86637 Wertingen

Breites Spektrum von Dienstleistungen, Veranstaltungen und Weiterbildungsangeboten für Senioren aus der Region

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr
Telefon 08272 6437074
Mail info@sgw-wertingen.de

ZULASSUNGSSTELLE WERTINGEN

im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude, Schulstraße 10 in 86637 Wertingen

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Telefon 08272 5729
Mail kfz-zulassung@landratsamt.dillingen.de

MUSIKSCHULE WERTINGEN

Landrat-Anton-Rauch-Platz 3 in 86637 Wertingen

Information und Anmeldung zum Musikunterricht

Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr
Telefon 08272 4508
Mail info@musikschulewertingen.de

PROBLEMMÜLLSAMMLUNG 2025

Der Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben führt wieder eine Sammlung von Problemmüll durch. An folgenden Terminen steht das Schadstoffmobil am Recyclinghof in Geratshofen, Hettlinger Str. 20, für die Annahme von Schadstoffen (Problemmüll) bereit:

Freitag, 21.03.2025 10.00 – 12.30 Uhr
Samstag, 25.10.2025 09.30 – 12.30 Uhr

RECYCLINGHOF GERATSHOFEN

Hettlinger Str. 20 in 86637 Wertingen-Geratshofen

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Dienstag – Freitag 08.30 Uhr – 12.00 Uhr & 13.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 14.00 Uhr

GRÜNABFALLSAMMELPLATZ

am Eisenbach in 86637 Wertingen

Dezember – Februar
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

BETRIEBSHOF WERTINGEN

Dillinger Straße 30 in 86637 Wertingen

Montag bis Donnerstag 07.00 Uhr – 12.00 Uhr
und 12.30 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag 07.00 Uhr – 12.00 Uhr

Telefon 08272 84-500
Mail betriebshof@vg-wertingen.de

Angaben ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten

BÜCHEREI WERTINGEN

Landrat-Anton-Rauch-Platz 2 in 86637 Wertingen

Mittwoch 09.00 Uhr – 11.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Telefon 08272 2684 oder 992473
Mail fahrbuch@bndlg.de

Schließzeiten: 25.03. – 29.03. | 20.05. – 31.05.
12.08. – 07.09. | 20.12. – 06.01.2025

KREISFAHRBÜCHEREI

Freitag,
26.01. / – / 08.03. / – / 19.04./ 10.05. / – / 21.06./ 12.07. / – / 13.09. / 04.10. / 25.10. / 15.11. / 06.12. / – / 17.01.2025

Roggden, Kirche 17.35 – 18.00 Uhr

Dienstag,
16.01. / 06.02. / 27.02. / 19.03. / 09.04. / 30.04. / – / 11.06. / 02.07. / 23.07. / – / 24.09. / 15.10. / 05.11. / 26.11. / 17.12. / 07.01.2025 / 28.01.2025

Rieblingen, Feuerwehrhaus 15.20 – 15.40 Uhr
Prettelshofen, Bushaltestelle 15.45 – 16.00 Uhr
Bliensbach, Bushaltestelle 16.05 – 16.25 Uhr
Possenried, Bushaltestelle 16.40 – 16.55 Uhr
Hirschbach, ehem. Lagerhaus 17.00 – 17.20 Uhr
Hohenreichen, ehem. Lagerhaus 17.30 – 18.00 Uhr

Mittwoch,
17.01. / 07.02. / 28.02. / 20.03. / 10.04. / – / – / 12.06. / 03.07. / 24.07. / – / 25.09. / 16.10. / 06.11. / 27.11. / 18.12. / 08.01.2025 / 29.01.2025

Gottmannshofen, Kirche 17.00 – 18.00 Uhr

ARTOTHEK IN DER STÄDTISCHEN GALERIE

im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude, Schulstraße 10 in 86637 Wertingen

In der Artothek können Malerei, Grafiken und Kleinplastiken ausgeliehen werden. Die Leihgebühren betragen für kleine Formate 5,00 € und für große Formate 8,00 € (jeweils für drei Monate).

jeden 1. Sonntag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr
Informationen und Anmeldung über Ursula Geggerle-Lingg
Telefon 08272 899325
Mail geggerle-lingg@freenet.de

MUSEEN DER STADT WERTINGEN

Informationen und Anmeldung über Verena Beese

Telefon 08272 84-196
Mail verena.beese@wertingen.de

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:
Willy Lehmeier, 1. Bürgermeister
Tel. 08272 84 196, Fax 08272 84 9196
willkommen@wertingen.de

Redaktion: Verena Beese
Tel. 08272 84 196, Fax 08272 84 9196
verena.beese@wertingen.de

Herausgeber:
Stadt Wertingen
Schulstraße 12
86637 Wertingen

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
und Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Satz und Gestaltung:
Alexandra Fiebig
www.satz-zeichen.net

Titelbild:
Verena Beese

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 21.03.2025

© Stadt Wertingen
www.wertingen.de

Frohes neues Jahr!

DER EINE WARTET, DASS DIE ZEIT SICH WANDELT.
DER ANDERE PACKT SIE KRÄFTIG AN –
UND HANDELT.

Johann Wolfgang von Goethe

wertingen
Stadt